

## **Codebuch für die Codierung von Threads in Bezug auf die Kategorien „Thread-Themenbereich“ und „Threaderstellungs-Intention“ 3**

<b>1</b>	<b>Hauptkategorie „Thread-Themenbereich“</b>	<b>3</b>
1.1	Subkategorie „Eingewöhnungsverlauf“	3
1.2	Subkategorie „Wechsel der außerfamiliären Betreuungsperson bzw. Betreuungseinrichtung“	4
1.3	Subkategorie „Suche nach einer außerfamiliären Betreuungsperson bzw. Betreuungseinrichtung“	5
1.4	Subkategorie „Außerfamiliärer Betreuungsalltag“	5
1.5	Subkategorie „Geeigneter Zeitpunkt des außerfamiliären Betreuungsbeginns / geeigneter zeitlicher Umfang der außerfamiliären Betreuung“	7
1.6	Subkategorie „Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und außerfamiliärer Betreuung“	8
1.7	Subkategorie „Rechtliche und finanzielle Aspekte“	9
1.8	Subkategorie „Bedingungen „guter“ außerfamiliärer Betreuung“	10
1.9	Subkategorie „Sonstiges“	10
<b>2</b>	<b>Hauptkategorie „Threaderstellungs-Intention“</b>	<b>11</b>
2.1	Subkategorie „Bitte um Meinungen und Erfahrungen bei konkretem Problem“	11
2.2	Subkategorie „Bitte um Meinungen und Erfahrungen allgemein“	12
2.3	Subkategorie „Frustration, Ärger oder Besorgnis Luft verschaffen“	13
2.4	Subkategorie „Sachfrage“	14
2.5	Subkategorie „Stellenangebot“	14
2.6	Subkategorie „Bitte um Teilnahme an Studie oder Petition“	15
2.7	Subkategorie „Ausdruck von Freude“	15

## **Codebuch für die Codierung von Thread-Beiträgen in Bezug auf kommunikationsbezogene Kategorien 16**

<b>1</b>	<b>Hauptkategorie „Soziale Unterstützung“</b>	<b>17</b>
1.1	Subkategorie „Emotionale Unterstützung“	17
1.1.1	Subsubkategorie „Bestätigung“	18
1.1.2	Subsubkategorie „Beruhigung“	19
1.1.3	Subsubkategorie „Verteidigung“	20

1.1.4	Subsubkategorie ‚Lob‘ .....	21
1.1.5	Subsubkategorie ‚Glückwunsch‘ .....	22
1.2	Subkategorie ‚Informationelle Unterstützung‘ .....	23
1.2.1	Subsubkategorie ‚Informationsvermittlung‘ .....	23
1.2.2	Subsubkategorie ‚Ratschlag‘ .....	24
1.2.2.1	Subsubsubkategorie ‚Spezifischer Ratschlag‘ .....	25
1.2.2.2	Subsubsubkategorie ‚Abraten spezifischer Handlung(en)‘ .....	26
1.2.2.3	Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Eigene Entscheidung treffen‘ .....	26
1.2.2.4	Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Entscheidung überdenken‘ .....	27
1.2.2.5	Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Entscheidung von eigenem Kind abhängig machen‘ .....	28
1.3	Subkategorie ‚Instrumentelle Unterstützung‘ .....	29
2	<b>Hauptkategorie ‚Kritisierende Anmerkung‘ .....</b>	<b>29</b>
2.1	Subkategorie ‚Kritik an anderer User*in (Kritisierende Anmerkung im engeren Sinn).....	29
2.2	Subkategorie ‚Widerspruch‘ .....	31
2.3	Subkategorie ‚Ausdruck von persönlichem Unverständnis‘ .....	33
2.4	Subkategorie ‚Beleidigung‘ .....	34
3	<b>Hauptkategorie ‚Metakommunikation‘ .....</b>	<b>35</b>
4	<b>Hauptkategorie ‚Bezugnahme auf persönliche Erfahrungen‘ .....</b>	<b>36</b>
4.1	Subkategorie ‚Bezugnahme auf eigene Erfahrungen‘ .....	36
4.2	Subkategorie ‚Bezugnahme auf Erfahrungen aus unmittelbarem Umfeld‘ .....	39
5	<b>Hauptkategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ .....</b>	<b>41</b>

# Codebuch für die Codierung von Threads in Bezug auf die Kategorien ‚Thread-Themenbereich‘ und ‚Threaderstellung-Intention‘

## 1 Hauptkategorie ‚Thread-Themenbereich‘

Codiert wird der Thread anhand des jeweils ersten Beitrags im Hinblick auf das im Vordergrund stehende inhaltliche Thema. **Nur der erste Beitrag eines Threads** wird für die Codierung berücksichtigt, alle anderen Beiträge nicht!

Es ist **keine** Mehrfachcodierung möglich, d.h. jeder Thread wird **nur einer Kategorie zugeordnet!** Sollten grundsätzlich mehrere Themen in Frage kommen, wird abgewogen, welches Thema im Vordergrund steht!

Nachfolgend werden die möglichen zuzuordnenden Subkategorien der Kategorie ‚Thread-Themenbereich‘ beschrieben:

### 1.1 Subkategorie ‚Eingewöhnungsverlauf‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn die Eingewöhnung eines Kindes in die erste außerfamiliäre Betreuungsinstitution im U3-Bereich (Tagespflege oder Krippe/Kita) im Vordergrund steht. Ganz konkret kann dies z.B. heißen, dass über hiermit verbundene Sorgen und/oder Erfahrungen mit der elterlichen Trennung vom Kind und hiermit verbundene Reaktionen des Kindes berichtet wird. Ebenso kann z.B. berichtet werden, dass die Eingewöhnungsphase im engeren Sinne gerade vorbei ist und nun die reguläre Betreuungszeit beginnt.

#### Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Eingewöhnungsverlauf‘ zugeordnet werden:

##### „Eingewöhnung Tagesmutter

*Hallo zusammen, meine Kleine ist 13 ½ Monate alt und wird seit Mitte Januar bei einer Tagesmutter eingewöhnt. Wir waren die 1. Woche, je 1 Stunde dort, die 2. Woche 2 Stunden, und habe sie dann in der 3. Woche an 2 Tagen 2h allein dort gelassen. Es war alles kein Problem und sie war gut gelaunt. Dann hatte sie leider Bronchitis, sodass wir 1 Woche aussetzen mussten. Anfang dieser Woche war ich nochmal bei der Kinderärztin und sie hat mir das OK gegeben, dass sie wieder fit ist und sie machte auch einen guten Eindruck. Nun war sie gestern allein bei der Tagesmutter und hat dort nach 1 h geweint, so dass ich sie abholen musste und heute auch wieder fast die ganze Zeit -sie liess sich gar nicht beruhigen. Meint ihr, sie ist vielleicht noch erschöpft von der Krankheit und es ist ihr zuviel? Es sind eigentlich nur noch 2 andere Kinder bei der Tagesmutter. Hat jemand von euch Erfahrung und kann mir Mut machen, dass es wieder klappt? Danke euch schonmal!“*

##### „Start in die Betreuung

*Hallo ihr Lieben, ich bin zurzeit am verzweifeln und deswegen frage ich euch um Rat. Meine Tochter ist gerade ein Jahr geworden und da ich wieder arbeiten muss geht sie jetzt zu einer netten Tagesmutter. Die Eingewöhnung lief super. Bereits am ersten Tag sollte ich in die Küche gehen und meine Kleine hat ohne zu meckern eine Stunde mit der Tagesmutter gespielt an den zweiten Tag sollte ich dann schon das Haus verlassen und war da 2–3 Stunden weg und es war alles gut. Ich kam wieder, musste sie kurz auf den Arm nehmen und dann wollte sie weiter spielen. Nun hat die Betreuung im Januar richtig begonnen mit 5 Stunden pro Tag. Und die Probleme fingen an. Sie fing an sich immer mehr an die TaMu zu klammern und hat sich immer bei ihr hochgezogen. Dann kam sie auf den Arm und sobald die TaMu meine Tochter wieder runtergesetzt hat fängt sie an zu schreien, meckern und weinen*

[3]

*an. Nun ist dazu gekommen dass meine Tochter auch schon Theater macht sobald ich gehe. (das war vorher auch nicht) Essen und schlafen läuft alles. Und die TaMu kann meine Tochter innerhalb von Max. 3 Minuten beruhigen. Aber es fängt halt immer wieder von vorne an. Und nun ist unser Problem dass unsere Tagesmutter vielleicht abbrechen will. Ich weiß einfach nicht woher dieses Verhalten kommt, Wie lange bleibt das? (Phase?) Was kann man dagegen tun? Machen wir unserer Tochter eigentlich einen Gefallen wenn wir es weiter probieren oder wäre es wirklich besser abzuberechnen? (jedoch müssen wir beide Elternteile arbeiten) Wäre super wenn ihr einen Rat habt. Ganz liebe Grüße“*

## **1.2 Subkategorie ‚Wechsel der außerfamilialen Betreuungsperson bzw. Betreuungseinrichtung‘**

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn darin ein angedachter, ein bald anstehender oder ein momentan bereits stattfindender Wechsel der bisherigen Art der Betreuung und/oder der konkreten Betreuungseinrichtung (Kita) bzw. Betreuungsperson (Tagespflegeperson) eines unter 3-jährigen Kindes im Mittelpunkt steht.

Konkret sind dabei folgende Arten eines möglichen Wechsels inbegriffen:

- Wechsel von einer Kita/Krippe zur Tagespflege
- Wechsel von der Tagespflege in eine Kita/Krippe
- Wechsel von einer Kita/Krippe in eine andere Kita/Krippe
- Wechsel von einer Tagespflegeperson zu einer anderen Tagespflegeperson

Die genannten Gründe für den Wechsel können dabei vielfältig sein und z.B. einen Umzug oder Unzufriedenheit mit der bisherigen Betreuungsart betreffen.

### **Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Wechsel der außerfamilialen Betreuungsperson bzw. Betreuungseinrichtung‘ zugeordnet werden:**

#### **„Wechsel Krippe in neue Kita wie war das bei euch?“**

*Hallo ihr lieben, mich beschäftigt das sehr. Wir wussten seit dem ersten Geburtstag unserer Tochter, dass sie in der Einrichtung nur bis 3 bleiben kann, weil wir nicht im Einzugsgebiet wohnen. Tja, wie schnell die Zeit vergeht :- / Freitag ist ihr letzter Tag und nach 6 Wochen Ferien startet sie dann in der Kita in der neuen Einrichtung. Ich mache mir natürlich richtig sorgen, ob sie ihre Freunde und Erzieher sehr vermissen wird und das „verkräftet“. Mit zwei spielen wir auch in der Freizeit. Ich habe jetzt nur Angst davor, was ist, wenn sie zurück will. Ist das blöd? Hattet ihr auch so Angst? Und wie lief es bei euch ab? Ich bin eigentlich nicht so sehr nahe am Wasser gebaut, aber momentan muss ich jeden Tag ein paar Tränen verdrücken. Ich weiß noch wie wir die Einrichtung besichtigt haben, da war sie 3 Monate alt und ich wusste, da wird sie sich wohl fühlen. Sie war jetzt ja auch 2 Jahre ein fester Teil ihres Lebens. Liebe Grüße“*

#### **„Wechsel von Tagesmutter zu Krippe zu Kindergarten“**

*Hallo, meine Tochter ist momentan bei der Tagesmutter. Die Eingewöhnung hat ca. 5 Wochen gedauert... 5 Wochen wo wir nicht den Raum verlassen durften und das obwohl die Tagesmutter eine sehr gute Bekannte von uns ist und sie sich vorher schon regelmäßig gesehen haben. Jetzt klappt es aber fantastisch und sie geht seit 2 Monaten sehr gerne zu ihr. Ab August (da ist meine Tochter 21 Monate) haben wir einen Krippenplatz, da die Tagesmutter dann keine Kinder mehr hat und aufnehmen will und ich es aber wichtig finde, dass meine Kleine mehrere Kinder um sich hat. Leider betreut die Krippe die Kinder nur bis 3 Jahre und dann müssen wir uns erneut um eine Kita kümmern. D.h. wir wechseln im August von der Tagesmutter zur Krippe und 2 Jahre später von der Krippe zur Kita und ich habe ein schlechtes Gewissen, dass wir unsere Tochter zu viel zumute mit der ständigen Eingewöhnung / Umgewöhnung (war ja bei der Tagesmutter schon recht schwer, aber da war sie auch erst ein Jahr alt).*

[4]

*Leider haben wir keine Möglichkeit sie den ganzen Tag selber zu betreuen und von den Krippen, die einen Kita dabei haben, von denen haben wir eine Absage. Hat jemand von euch Erfahrung mit dem Wechsel, wie die Kinder es „verkräftet“ haben? Danke. (Bitte jetzt niemand hier schreiben, der es grundsätzlich verurteilt, dass man die Kinder nicht selber betreut. Wenn ihr es euch finanziell leisten könnt, ist es doch schön für euch, können wir leider nicht)“*

### **1.3 Subkategorie ‚Suche nach einer außerfamilialen Betreuungsperson bzw. Betreuungseinrichtung‘**

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es darin in erster Linie darum geht, dass derzeit nach einer geeigneten Betreuungsperson (Tagesmutter/Tagesvater) oder einer geeigneten Betreuungseinrichtung (Kita/Krippe) für ein unter 3-jähriges Kind gesucht wird oder wenn es darum geht, dass nach längerer Suche endlich ein Betreuungsplatz gefunden wurde. Oft wird in diesem Zusammenhang zugleich die grundsätzliche Schwierigkeit, einen Betreuungsplatz zu finden, thematisiert (z.B. aufgrund eines mangelnden Angebots); dies ist jedoch keine *notwendige* Voraussetzung für die Zuordnung dieser Kategorie.

#### **Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Suche nach einer außerfamilialen Betreuungsperson bzw. Betreuungseinrichtung‘ zugeordnet werden:**

##### **„Kitaplatz, wann Bescheid?“**

*Hallo an alle, Mein Kind wird im August 1 und wie alle suchen auch wir einen Kitaplatz. ab august 2018. habt ihr schon eure Bescheide? Wir wohnen in Frankfurt und da läuft das zentral, sagt man, aber am Ende doch über Kontakte... wann habt ihr Bescheid bekommen? Und auch: arbeiten beide Elternteile voll oder einer reduziert? Danke im Voraus“*

[Name einer Stadt, F.H.]

*„Hallo zusammen, kommt jemand aus [Name einer Stadt, F.H.] oder Umgebung? Mein Mann hatte nach einem Telefoninterview ein Vorstellungsgespräch und Freitag kam der Anruf, dass er zu einem zweiten Gespräch eingeladen ist. Die Chancen auf den Job steigen somit.... klar hat er ihn noch nicht, aber ich mache mir so langsam Gedanken. Wir wohnen in [Name eines Bundeslands, F.H.], haben einen 1/1/2-Jährigen und einen 4-jährigen Sohn. Der kleine geht in eine U3 Gruppe, der Große in eine Regelgruppe. Der Kampf um die Plätze war hart. Kann mir jemand sagen, wie die Situation insgesamt in [Name einer Stadt, F.H.] ist? Auch aussichtsloser Kampf? Oder entspannt? Und wo kann man dort schön und kinderfreundlich wohnen? Ich weiß, alles was früh, aber ich mache mir schon meine Gedanken und vielleicht bekomme ich ja schon ein paar erste Infos hier, falls es jemanden gibt, der hier wohnt! Danke und LG.“*

### **1.4 Subkategorie ‚Außerfamiliärer Betreuungsalltag‘**

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es um den grundsätzlichen Betreuungsalltag von bereits außerfamiliär betreuten unter 3-jährigen Kindern in Tagespflege oder Krippe/Kita geht. Hierbei kann es z.B. um kindliche Verhaltensauffälligkeiten gehen, die sich dort manifestieren (etwa wenn ein Kind sich dort regelmäßig aggressiv gegenüber anderen Kindern verhält), um typische Verhaltensweisen seitens der Betreuungspersonen oder um die Ansteckungsgefahr durch Keime in den jeweiligen Betreuungssettings. Auch bei Sachverhalten, die sich auf Veränderungen im Familienalltag beziehen, welche mit dem außerfamiliären Betreuungsalltag zusammenhängen, wird diese Kategorie zugeordnet. Von der Kategorie ‚Eingewöhnungsverlauf‘ sind entsprechende Threads v.a. dadurch abzugrenzen, dass es hierbei um Kinder geht, die schon *über eine vergleichsweise längere Zeit hinweg* außerfamiliär betreut werden und dadurch, dass die beschriebenen Sachverhalte sich nicht explizit auf den Ablauf der Eingewöhnung und damit zusammenhängende Schwierigkeiten beziehen.

## Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Außerfamiliärer Betreuungsalltag‘ zugeordnet werden:

### „Trocken werden vom Kindergarten erzwungen?“

Hallo Mamis, ich möchte euch gerne um eure Meinung und Ansichten bitten. Wir sind vor geraumer Zeit aus beruflichen Gründen umgezogen. Wohnen nun in der Vorstadt. Und unser aktuell 3 Jahre und 7 Monate alter Sohn, der ein rhetorischer Spätzünder ist, geht seit Oktober 17 in einen neuen Kindergarten. Wir hatten von Anfang an Probleme mit dem Kindergarten. So hat schon die Besichtigung gezeigt, dass die Erzieher kaum Interesse am tun der Kinder haben (Rum sitzen, Kaffee trinken und 5 Meter weiter verklopfen sich drei Kinder) Auch die Ausstattung lässt zu wünschen übrig. Teils sehr veraltet und abgeranzt. Von Anfang an wollten wir unseren Sohn nur ungerne in diesem Kiga geben und haben versucht einen anderen Kindergarten im Umkreis von ~10 km zu finden. Ohne Erfolg, alles voll und bis 2020!!! ausgebucht. Nun gut, da es, für uns, natürlich keine Option ist, ein Kind in dem Alter weiterhin daheim ohne Ansprache zu gleichaltrigen Kindern zu betreuen, haben wir ihn in dem besagten Kiga angemeldet. Da wir vor dem Umzug einen Privatkindergarten hatten, war die Umstellung sehr groß. Im Zeitraum von Oktober bis Jetzt sind mehrere Dinge vorgefallen, die mich und meinen Mann mittlerweile zur Weißglut treiben. Es wurden von den Erziehern mehrmals Sachen unseres Sohnes durch Unachtsamkeit kaputt gemacht. Beispielsweise seine neuen Winterstiefel, dort wurde ein Klicker, der verdreht war so gewaltvoll in den anderen gedrückt, dass mein Mann den Klicker zerstören musste um ihn wieder aufzubekommen. Eine Brotbox wurde so zugeedrückt, dass ein Bügel abbriss. Eine unserer Siggflaschen wurde bei der „drehen-ziehen“ Öffnung so gewaltvoll gedrückt dass der Decke unter dem Druck zersprang! Das sind Sachen, die würden Kinder aufgrund fehlender Kraft so nicht hinbekommen. Zumal wir wissen dass es die Erzieher waren. Das im Kiga mal Sachen kaputt gehen ist klar, aber dass die Sachen in solch einem Zeitraum, in dieser Menge von den Erziehern kaputt gemacht werden, man nicht mal darauf angesprochen oder sich gar entschuldigt wird ist wirklich mies! Mein Sohn hat in diesem Zeitraum auch schon die einen oder anderen Dinge kaputt gemacht, das aber auch immer zugegeben, dass die Flasche beispielsweise auf die Steintreppe gefallen ist. Kein Problem, aber bei den Erziehern?! Oft haben wir auch überschwemmte Rucksäcke, da die Flaschen nie zugemacht werden. Auf meine erboste Ansprache darauf hieß es: Bei 35 Kindern ist es nicht möglich dabei zu helfen, die Flaschen zu zu machen. Einige Tage später, kam mein Sohn (noch windelträger) mit einem extrem wunden Popo heim. Er ist eigentlich nicht anfällig für Wundheit und hat keine bekannten Allergien weshalb ich verwundert war. Der Po war so wund, dass die Stellen selbst mit Wasser zur Reinigung wehtaten. Am nächsten Tag kam eine der Erzieherinnen auf mich zu und sagte mir, ich solle bitte mehr Wechselkleidung sowie eine Wundcreme für meinen Sohn mitbringen, da ... Achtung Zitat: „Mann die Kinder ja umziehen möchte ja wenn die Windel nicht rechtzeitig gewechselt wurde und etwas daneben geht.“ Ähm, bin ich die einzige Mutter hier, die sich da wundert, da sie aus Erfahrung weiß, wie lange es braucht, bis eine Windel undicht wird?! Und jetzt ist euer Ansicht gefragt: Die oben genannte Wund Situation war im Nov/Dez. Auch mein Mann und ich wollen natürlich das unser Sohn trocken wird. Aber zwingen würden wir ihn nie! Wir haben es schon probiert als er 2,5 war und als er 3 war, er zeigt aber bis heute kein wirkliches Interesse an der Toilette. Da er, wie schon erwähnt, eben in vielen Dingen ein „Spätzünder“ ist, waren wir es wie immer, wir bieten es ihm an, wenn er nicht möchte, dann ist er eben noch nicht so weit. Vergangenes Wochenende habe ich neue Toi-trainings Unterwäsche für ihn gekauft, da er einen Wachstumsschub hatte. Er wollte sie sofort anziehen. Gesagt getan, gefragt ob er mal muss „Ja, Pippi“. Kaum gingen wir in Richtung Toilette (wir haben in unserem dritten Bad eine extra Kindertolilette), hatte er so furchtbare Angst, so dass er sofort knallrot wurde, bitterlich weinte und „NEEEEEIN“ schrie. Bisher hatten wir noch nie, wirklich noch nie, so eine heftige Reaktion auf etwas bei ihm gesehen. Da wir in dieser Hinsicht die sanfte Methode ohne Druck ausüben, war uns unerklärlich woher diese schlimme Angst kommt. Zumal er zwischenzeitlich auch nirgendwo anders war, zb. Oma, Opa, bei denen er vllt so etwas erlebt hätte. Einzig und alleine war er neben uns in den Händen des Kindergartens. Aufgrund der ganzen bisherigen Vorfälle, der Bequemlichkeit mancher Erzieher dort und diesem Kommentar er „müsse in dem Alter ja trocken werden“ haben wir die Befürchtung, dass diese Reaktion eventuell daher kommt, dass dort auf eigene Faust Sauberkeitserziehung geleistet wird. Vllt hat er das auch nur bei einem anderen Kind

[6]

*gesehen und, wie Kinder nun mal sind, sich das gleich eingeprägt. Ich habe keine Ahnung wie ich ihm diese Angst am besten nehme. Ich denke da hilft nur weiters sanftes Training und viel Gefühl. Ein Toibuch haben wir schon. Nämlich Häschen braucht keine Windeln mehr. (Sehr empfehlenswert auch wenn es eher um die nächtliche Trockenheit geht) Ee liebt dieses Buch, auslösen tut es noch nichts, aber er findet es zumindest klasse. Wir würden den Kindergarten so gerne wechseln, finden aber keine Alternative da eben alles bis auf den letzten Notfallplatz voll ist. Was sagt ihr, wie seht ihr unser Verhalten, das Verhalten des Kigas, wie würdet ihr handeln? Bitte bedenkt bei eurer Antwort, dass ich keinen Shitstorm über Erziehung, Kigas oder Erzieher\*innen haben möchte. Ich möchte mit meinem Beitrag wieder eine Berufsgruppe angreifen noch sonst wen. Ich möchte einfach eure Meinung dazu hören. Nicht mehr, nicht weniger. Vielen Dank“*

#### **„Schlafprobleme seit Kita HILFE!**

*Hallo, Unser Sohn 2 schlief bis er ca. 1,5 Jahre war mit Händchenhalten ein. (er hat seit dem nie mehr richtig durchgeschlafen) Das haben wir ihn dann abgewöhnt was ein halbes Jahr super lief! Er ist alleine eingeschlafen und hat seitdem auch durchgeschlafen. Seit 5 Wochen geht er für ein paar Stunden in die Kita. Jetzt fing es vor ca 5 Wochen damit an das es Riesenauftand gab wenn er ins Bett sollte... anfangs musste man im Zimmer bleiben und er war mit allem unzufrieden. Seit 1 Woche will er aber wieder eine Hand von meinem Mann oder mir. Dann sitzt man im Schnitt ½ – 1 Stunde bis er schläft. (egal ob er um 19 oder 20.30 Uhr ins Bett geht) Den Mittagsschlaf haben wir schon von 2,5 auf 1,5 Std reduziert. Jetzt sind bald 3 Wochen Kita Ferien und ich frage mich ob ich diese Zeit nutzen soll um ihm schonend das begleitete Einschlafen abzugewöhnen? Noch dazu erwarten wir in ca. 4 Wochen Nachwuchs und ich denke das es für beide Seiten leichter sein wird wenn er bis dahin wieder allein einschlafen und vor allem wieder durchschlafen kann... Dan seit er diese Schlafprobleme hat ist er nachts auch wieder 1- bis 2-mal länger wach... Was dazu führt dass er bereits um 10:00 Uhr in der Kita schlecht gelaunt ist. Ich weiß einfach nicht was ich machen soll. Vielleicht hatte jemand eine ähnliche Situation. Lg“*

### **1.5 Subkategorie ‚Geeigneter Zeitpunkt des außerfamilialen Betreuungsbeginns / geeigneter zeitlicher Umfang der außerfamilialen Betreuung‘**

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn darin die grundsätzliche Frage im Vordergrund steht, wann ein geeigneter Zeitpunkt für den Beginn außerfamilialer Kleinkindbetreuung in Kita/Krippe oder Tagespflege ist, d.h. insbesondere wie alt Kinder zu diesem Zeitpunkt bereits sein sollten und wie alt sie ggf. auch noch *nicht* sein sollten. Weiterhin wird ein Thread dieser Kategorie zugeordnet, wenn darüber hinaus oder ggf. auch ausschließlich die Frage im Vordergrund steht, wie umfangreich die außerfamiliale Betreuung von unter 3-jährigen Kindern in zeitlicher Hinsicht ausfallen sollte (z.B. wie viele h/Tag und wie viele Tage/Woche) oder wie umfangreich sie ggf. noch *nicht* ausfallen sollte. Typischerweise schwingt bei entsprechenden Threads zugleich mehr oder minder deutlich die Befürchtung mit, dass ein zu früher Beginn der außerfamilialen Kleinkindbetreuung und/oder eine zeitlich zu umfangreiche Kleinkindbetreuung nicht gut für Kinder sein könnte.

#### **Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Geeigneter Zeitpunkt des außerfamilialen Betreuungsbeginns / geeigneter zeitlicher Umfang der außerfamilialen Betreuung‘ zugeordnet werden:**

##### **„Mit 2 in den Kindergarten**

*Hallo ihr lieben, Meine Tochter wird im Dezember 2, ab Februar soll sie in den Kindergarten, da ich ab April wieder in den Beruf einsteigen möchte. Sie ist zurzeit sehr in der Trotzphase, ist ja in dem Alter eigentlich auch normal. Wie war das denn bei Euren Zwergen mit 2 im Kindergarten? Meine Befürchtung ist, dass sie vielleicht doch eher noch so klein ist, gerade wegen dem trotzen. Ich hoffe sie richtet sich da eher bisschen nach den anderen Kindern und legt wenigstens in der Kindergartenzeit das trotzdem ab. Liebe Grüße“*

### „Spielgruppen- und Tagesmüttererfahrene in Teilzeit hier?

*Hallo, Meine Tochter startet im Juni bei der Tagesmutter, dann wird sie knapp 2 Jahre sein. Sie wird mit 2 oder 3 Vormittagen starten, wahrscheinlich max 4h. Ich überlege nun wie ich die Tage am besten lege. Am Stück? Oder lieber Mo, Die und Do? Ich schätze meine Tochter als eher wenig belastbar ein, sie kann gut einen vollen Tag durchhalten, hängt dann aber dafür den nächsten Tag durch. Ich habe allerdings auch schon gehört, dass es für die Kinder leichter ist, wenn sie durchgehend gehen. Eine Erzieherin sagte mir sogar, dass ich sie lieber 5 Tage schicken soll. Aber wie machen es die Spielgruppen, die finden ja nun nicht jeden Tag statt... Wie viel Zeit sie im Laufe des Jahres bei der Tagesmutter verbringt wird sich nach ihr richten. Vielen Dank für das Lesen, ich freue mich auf Erfahrungen“*

## 1.6 Subkategorie ‚Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und außerfamiliärer Betreuung‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn darin die grundsätzliche Problematik im Vordergrund steht, inwiefern man eine eigene elterliche Erwerbstätigkeit sinnvoll mit einer guten außerfamiliären Kinderbetreuung unter 3-Jähriger vereinbaren kann. In entsprechenden Threads werden Schwierigkeiten dahingehend, beides „gut unter einen Hut“ zu bekommen, beschrieben. Themenfelder, die hier berührt sind, können z.B. die Frage betreffen, inwiefern es „legitim“ ist, wenn beide Eltern erwerbstätig sind und hierdurch eine relativ umfangreiche außerfamiliäre Kleinkindbetreuung in Anspruch nehmen. Weiterhin kann es um grundsätzliche Schwierigkeiten der Vereinbarkeit gehen, die mit Rahmenbedingungen wie z.B. wenig flexiblen Betreuungszeiten in Kita/Krippe oder Tagespflege zu tun haben. Auch sind z.B. Beschreibungen ganz konkreter Alltagsszenarien, die sich auf die Vereinbarkeit von eigener Erwerbstätigkeit und außerfamiliärer Kleinkindbetreuung beziehen, zu dieser Kategorie zu zählen (z.B. durch damit einhergehende zeitlich stressige und lange Anfahrtswege jeden Tag, um Kinder in eine Kita oder zur Tagespflege zu bringen und danach noch rechtzeitig auf der Arbeit sein zu können). Nicht zuletzt sind z.B. auch Beschreibungen inkludiert, die darauf Bezug nehmen, wie schwierig es ist, nach längerer Zeit, in der auf außerfamiliäre Kleinkindbetreuung und eine eigene elterliche Erwerbstätigkeit verzichtet wurde, beruflich „wieder Fuß zu fassen“.

### Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und außerfamiliärer Betreuung‘ zugeordnet werden:

#### „Unzufrieden mit Kitazeiten

*Hallo würde mal gerne hören was ihr tun würdet.. Wir haben unseren Sohn direkt nach der Geburt ab seinem zweiten Geburtstag in der Kita angemeldet die zu unserem Kiga gehört. Damals habe ich mir das alles noch so leicht vorgestellt. Aber wir hängen total aneinander und ich möchte so viel Zeit wie möglich mit ihm verbringen. Es kommt viel zu schnell die Kigazeit und Schulzeit und damit weniger Familienzeit. Unsere Kita bietet die Betreuung von 8 bis 15 Uhr an. Kein Abweichen möglich. Da ist ja der Tag schon fast vorbei wenn wir zu Hause sind. Gerade geht er 16std zu einer befreundeten Tagesmutter. Das klappt ganz gut. Es gibt nur morgens Tränen was mir schon weh tut aber er spielt dann gerne dort mit den Kindern. Ich arbeite 3 Tage die Woche von 7 bis 12 Uhr. In der Kita könnte ich dann erst um halb neun anfangen, wie ich finde eine blöde Zeit. Mir wäre es total lieb wenn ich ihn nach dem Mittagessen vorm Schlafen abholen dürfte. Geht aber nicht. Würde meinetwegen auch voll bezahlen..Nein. Nun habe ich überlegt ihn bei der Tagesmutter zu lassen. Aber: Dort gehen ein paar Kinder auch dann in die Kita und es kommen neue jüngere Und außerdem sagte man mir dass es dann mit einem GIGA Platz schlecht werden würde weil als 1. Kita Kinder übernommen werden, dann geschwisterkinder und erst dann ortsansässige. Ich kann mich mit diesen Zeiten nicht anfreunden. Außerdem muss er sich dann noch 2x neu eingewöhnen. Er bleibt ja nicht mal bei Oma ohne Papa oder Mama...:“*

### „Unverantwortungsvolle Eltern?“

„Hallo, ich würde mich einfach mal gerne hier auslassen und eure Meinung dazu hören. Heute war mal wieder so ein Vorfall, dass ich mich als schlechte Mutter fühlen musste, weil man von der Kita bzw. einer Erzieherin (die für die Eingewöhnung zuständig war) als verantwortungslos bezeichnet wurde. Es war so, dass sie mich um ca. halb vier angerufen hat und meinte, dass die kleine 39-Fieber hätte. Heißt selbstverständlich, sobald wie möglich abholen. Ich sagte, dass mein Mann kommt. Kommentar: Aber nicht erst in einer Stunde! Die kann mit 39 Fieber nicht so lange. Als mein Mann dann nach ca. 40 min abgehetzt dort ankam, hagelte es wieder derartige Kommentare. Zum Schluss der Hinweis, dass sie jetzt 24 Std nicht in die Kita kommen darf. Als wäre uns nicht klar, dass sie zu Hause bleiben muss, wir mit ihr zum Arzt gehen etc. Ich fühle mich ungerecht behandelt, als wären wir Eltern, die zu Hause sitzen und zu faul wären oder keine Lust hätten, und so unsere Tochter zu kümmern. Nebenher zur Erklärung: Mein Mann arbeitet Vollzeit Schicht in einer anderen Stadt, ich arbeite 35 Std am anderen Ende der Stadt. Es kann immer nur einer das Auto haben, wenn er es hat, fahre ich mit der Bahn und in dem Fall, wie heute, bräuchten beide min. eine halbe Stunde bis zur Kita. Ich habe das Gefühl, ich müsste mich dafür rechtfertigen, dass ich arbeiten gehe, dass mir die Arbeit wichtig ist und dass ich Kind & Karriere verbinden will. Meines Erachtens mache ich das ziemlich gut, so sehen es auch andere Mütter wie auch Kollegen ohne Kinder. Eigentlich wäre ich damit zufrieden und glücklich, wenn die einem kein schlechtes Gewissen einreden würden. Will nicht Stunden weiter darüber schreiben. Danke fürs „Zuhören“ ;-!“

### 1.7 Subkategorie ‚Rechtliche und finanzielle Aspekte‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es darin um explizit rechtliche und finanzielle Aspekte geht. Dies kann z.B. Fragen dazu betreffen, inwiefern Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz im U3-Bereich haben oder Fragen dazu, inwiefern Eltern einen Anspruch auf bestimmte (finanzielle) Unterstützungsleistungen in Bezug auf außerfamiliäre Kleinkindbetreuung haben. Nicht zuletzt kann es bei entsprechenden Threads z.B. auch um die Aussichten juristischer Schritte gegen Akteur\*innen wie etwa die für die Verwaltung der Betreuungsplätze zuständigen Jugendämter oder die Betreuungspersonen in Tagespflege und/oder Kita/Krippe gehen.

#### Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Rechtliche und finanzielle Aspekte‘ zugeordnet werden:

##### „Trotz Ü3-Platz U3-Gebühren

Hallo zusammen, vielleicht kann mir jemand helfen und kennt sich mit der rechtlichen Lage aus. Bei uns ist es so, dass unser Sohn ab dem 01.08. einen Ü3 Platz in einer Kita hat. Er wird allerdings erst im Dezember 3 Jahre alt. Laut Sachbearbeiterin des Jugendamtes sollten wir jetzt allerdings die jeweiligen Monate bis zu seinem dritten Geburtstag U3 Gebühren für den Ü3 Platz zahlen. Der Platz ist explizit als Ü3 Platz ausgewiesen. Die Kita hat überhaupt keine U3 Plätze. Hat hier jemand Ahnung bzw. Erfahrung wie in einem solchen Fall die rechtliche Lage bezüglich der Gebühren ist? Vielen Dank schon mal im Voraus und allen einen schönen sonnigen Tag :)“

##### „Kind ist U3 aber in Ü3 Gruppe -> Elternbeitrag

Hallo zusammen, mein erstes Thema, da ich gerade einen Brief an das Jugendamt schreibe. Unser Kind geboren im Juni 2014 geht seit dem 1.8.2016 in den Kindergarten. Dieser ist ganz neu gebaut worden und hat dementsprechend auch im 1.8.2016 aufgemacht. Unser Kind war bei Beginn nun 2 Jahre und 2 Monate alt. Geplant sind 4 Gruppen. 2 Gruppen mit Kindern U3 und 2 Gruppen Ü3 Kinder. Zu Beginn und auch heute noch ist eine der U3 Gruppen leer. In der vorhandenen U3 Gruppe sind vielleicht 8 Kinder mittlerweile. Unsere Tochter, wurde nach dem Vorstellungsgespräch bei der Leiterin im Januar 2016, also mit etwas mehr als 1,5 Jahren, in die Gruppe mit Kindern Ü3 eingestuft. Anders als andere Kinder die 1.8.2016 zwar 2 Jahre alt waren aber im Oktober 3 Jahre alt wurden. Ob das nun gut war oder nicht, soll hier nicht Thema sein. Aber kann ich beim Jugendamt das erwähnen

[9]

*und daher mein Geld zurückfordern? Geht das überhaupt? Gibts da schon Rechtsprechungen? Vielen Dank für eure Tipps und Hinweise.“*

## **1.8 Subkategorie ‚Bedingungen „guter“ außerfamiliärer Betreuung‘**

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es darin vor allem um die grundsätzliche Frage geht, was eine „gute“ Betreuungseinrichtung bzw. eine „gute“ Betreuungsperson für unter 3-jährige Kinder auszeichnet im Hinblick auf wichtige Rahmenbedingungen. Solche Rahmenbedingungen betreffen z.B. das Betreuungssetting an sich. Daher können sich entsprechende Threads z.B. auf die grundsätzliche Frage beziehen, inwiefern eine Tagespflegeperson oder eine Kita/Krippe besser für ein Kind ist. Weiterhin können sich entsprechende Threads z.B. auf räumliche Bedingungen, die Konzeption einer Einrichtung, Gruppengrößen, den Betreuungsschlüssel, aber auch Aspekte wie z.B. Persönlichkeitsmerkmale und fachliche Qualifikationen von Betreuungspersonen beziehen.

### **Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Bedingungen „guter“ außerfamiliärer Betreuung‘ zugeordnet werden:**

#### **„Tagesmütter vs. KITA**

*Hallo zusammen, in der unteren Diskussion ging es um Rauchen bei Tagesmüttern. Es ist mir dabei aufgefallen, dass ich irgendwie generell sehr wenig Vertrauen in Tagesmütter habe. Meine Tochter ist daher auch in einer KITA. Bei mir ist es so, dass ich mich bei einer KITA sicherer fühle, weil ich weiß WER dort ein uns ausgeht, was sie generell unternehmen, was sie essen usw... Bei einer Tagesmutter würde es mich stören, wenn sie mit meinem Kind unterwegs ist und dann vielleicht Kolleginnen besucht oder sie zuhause Besuch bekommt.. Dann gibt es ja meistens auch noch einen Ehemann, der auch mal zu Hause ist... Wie ist das bei euch? Habt ihr gute Erfahrungen mit Tagesmütter gemacht? Welche Vorteile/Nachteile gibt es gegenüber Krippen? LG“*

#### **„Offenes Konzept Kita**

*Hallo, ich brauche mal eure Erfahrungen. Bei uns ist es tierisch schwierig einen Kita-Platz zu bekommen. Mein Sohn ist jetzt 1 Jahr alt und ich wollte ihn ab 2 Jahren in eine Betreuung geben. Trotz früher Anmeldungen habe ich von 10 Einrichtungen Absagen bekommen. Hatten uns dann eigentlich damit abgefunden ihn erst mit 2 ½ oder 3 in eine Kita zu geben. Jetzt habe ich überraschend eine Zusage bekommen. Der Kindergarten ist in unmittelbarer Nähe zu meinem Arbeitsplatz und die Leitung und die Erzieherinnen waren nett, auch die Räumlichkeiten und das Platzangebot haben wir zugesagt. Also wäre es eigentlich super. Das „Problem“ ist aber das offene Konzept der eher Kita. Ich weiß nicht so ganz ob mir das gefällt oder ob da ein 2-Jähriger nicht untergeht. Jetzt bin ich mir unsicher. Platz zusagen trotz Bedenken? Oder absagen und hoffen, dass ich zu einem späteren Zeitpunkt in meiner Wunsch Kita einen Platz bekomme? Ach so finanziell können wir es regeln ihn erst später abzugeben, wobei mehr Geld ja nicht schaden kann. Habt ihr Erfahrungsberichte zum offenen Konzept? LG“*

## **1.9 Subkategorie ‚Sonstiges‘**

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn sich der zentrale thematische Gegenstand keiner der anderen Kategorien zuordnen lässt, aber trotzdem ein Bezug zur Gesamtthematik außerfamiliärer Kleinkindbetreuung erkennbar ist.

## Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Sonstiges‘ zugeordnet werden:

### „kleines Geschenk Erzieherin ...suche Vorschläge/Tipps

Hallo zusammen, was könnte man den Gruppenerzieherinnen als kleines Dankeschön schenken? Meine Tochter ist im letzten August mit 2 in die Kita gekommen, nun ist fast ein Jahr rum und nächste Woche hat die Kita für 3 Wochen geschlossen. Ich würde gerne den 3 Erzieherinnen ein kleines Dankeschön schenken, – die Eingewöhnung lief nahezu unproblematisch und meine Kleine fühlt sich dort einfach pudelwohl ... Oft ist sie 8–9 Stunden dort, weil wir beide arbeiten und ich zudem noch im Schichtdienst ... was fällt euch so ein? sind 3 Erzieherinnen, dachte an je Erzieherin an 5 – 8€. Vielen Dank“

### „Euer morgendlicher Ablauf mit KITA-Kind

Hallo ihr lieben, im April wird meine Tochter 2 Jahre alt und im März starten wir mit der Eingewöhnung in die Kita. Unser Morgen ist bisher immer sehr entspannt. Bis wir tatsächlich soweit sind, dass wir das Haus verlassen können vergehen gute 2 Stunden. Das muss sich nun natürlich ändern. Nun würde mich interessieren, wie euer Morgen abläuft wenn ihr pünktlich aus dem Haus müsst. Wie ist euer morgendlicher Ablauf? Was richtet ihr schon am Vortag damit es schneller geht? Wie lange braucht ihr morgens vom Aufstehen bis zum Verlassen des Hauses? Ich danke euch für Eure Tipps und Infos.“

## 2 Hauptkategorie ‚Threaderstellungs-Intention‘

Codiert wird der Thread anhand des jeweils ersten Beitrags im Hinblick auf die im Vordergrund stehende Intention seitens der Threadersteller\*in. **Nur der erste Beitrag eines Threads** wird für die Codierung berücksichtigt, alle anderen Beiträge nicht!

Es ist **keine** Mehrfachcodierung möglich, d.h. jeder Thread wird **nur einer Kategorie zugeordnet**! Sollten grundsätzlich mehrere Threaderstellungs-Intentionen in Frage kommen, wird abgewogen, welche Intention im Vordergrund steht!

Nachfolgend werden die möglichen zuzuordnenden Subkategorien der Kategorie ‚Threaderstellungs-Intention‘ beschrieben:

### 2.1 Subkategorie ‚Bitte um Meinungen und Erfahrungen bei konkretem Problem‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn von der Threadersteller\*in ein konkreter persönlicher Sachverhalt aus dem eigenen Leben beschrieben wird und zugleich nach den Erfahrungen und/oder Meinungen anderer User\*innen zu ebendiesem Sachverhalt gefragt wird. Die entsprechenden Sachverhalte, von denen berichtet wird, können sich dabei z.B. auf bestimmte Probleme beziehen, mit denen sich die Threadersteller\*in derzeit konfrontiert sieht und/oder z.B. auf bestimmte Vorhaben der Threadersteller\*in, bei denen noch Zweifel/Unsicherheiten bestehen.

## Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Bitte um Meinungen und Erfahrungen bei konkretem Problem‘ zugeordnet werden:

### „Wie viel und wie früh arbeiten nach der Elternzeit?

Hallo ihr Lieben, ich brauche mal ein paar Meinungen... mein kleiner Sohn wird bald 6 Monate, er ist rundum gesund und glücklich. Ich arbeite seit kurzem wieder für 24 std pro Woche. Mein Mann ist deswegen in Elternzeit bis der kleine 7 Monate alt ist. Danach arbeitet er 2 Tage die Woche im Homeoffice und ich weiterhin 24 Std. Die

*Betreuung des Kleinen übernehmen unsere Eltern wenn wir beide arbeiten müssen. Jetzt hätten wir ab 1.9. ([Name des Kindes, F.H.] ist dann 9 Monate) einen Platz bei einer Tagesmutter für 20 Std und den Rest würden weiterhin die Omas und Opas übernehmen. Nun zu meiner Frage: wäre es dann ok, wenn ich wieder 30–35 Std pro Woche arbeiten würde? Ich würde meinen Schatz trotzdem fast jeden Morgen zur TaMu bringen und ihn ab spätestens 16h bei seinen Großeltern abholen. Ein paar Meinungen und Erfahrungen von anderen Working Moms wären toll! LG“*

### **„Tipps für die Krippen Eingewöhnung?“**

*Hallo ihr lieben! Seit Dienstag haben wir mit der Eingewöhnung für die Krippe begonnen. Unser Sohn ist 15 Monate alt und wir waren nun täglich immer 1 Stunde dort – von 9:00 bis 10:00 Uhr. Die ersten beiden Tage liefen prima und ich war selbst total überrascht, weil ich mein Kind so nicht kannte! So offen und herzlich Fremden gegenüber. Gestern war es dann sehr schwierig mit ihm, da er morgens schon um 05:00 Uhr wach war und dann natürlich in der Krippe totmüde, sodass er nicht von meinem Schoß wollte. Heute stand dann die erste Trennung an! Ich sollte für 5 min den Raum verlassen. Als hätte es der Kleine gespürt, das heute eh was anders ist, ist er mir auch heute nicht von der Seite gewichen. Als es dann doch einen Moment gab und ich rausgehen sollte, fing er direkt an zu weinen und zu schreien! Die ganze Zeit, bis ich wieder geholt wurde. Nun an euch: ich war den ganzen Tag schon so unruhig und nervös wegen der Trennung. Habe ständig auf die Uhr geschaut und mich gefragt, wann denn nun der Moment kommt. Ich denke, dass das mein Sohn gemerkt hat. Aber wie kann ich abschalten? Habt ihr evtl. Tipps für mich? Ich weiß, wir sind erst seit 4 Tagen dabei! Aber VII könnt ihr mir auch einen Rat für die Zukunft geben. Liebe Grüße“*

## **2.2 Subkategorie ‚Bitte um Meinungen und Erfahrungen allgemein‘**

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn von der Threadersteller\*in nach den Erfahrungen und/oder den Meinungen anderer User\*innen zu einem Sachverhalt gefragt wird; sich dieser Sachverhalt aber *nicht* zugleich auf ein beschriebenes konkretes Problem der Threadersteller\*in bezieht. Bei entsprechenden Threads bleiben persönliche Erfahrungsberichte entweder ganz aus oder spielen für die geäußerte Bitte um Meinungen/Erfahrungen zumindest keine unmittelbare Rolle.

### **Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Bitte um Meinungen und Erfahrungen allgemein‘ zugeordnet werden:**

#### **„Wie schaffe ich es rechtzeitig mein Kind in die Kita zu bringen?“**

*Hallo liebe Mamas, gehen eure Kleinen zur Kita? Ist vielleicht die eine oder andere von euch auch berufstätig und steht auch so unter Zeitdruck, die Kinder rechtzeitig zur Kita zu bringen? Wieso gibt es keinen Abholservice, das würde so viel Zeit einsparen. Habt ihr schon mal davon gehört, dass es sowas generell gibt?“*

#### **„Betreuung Zuhause/Kita“**

Hey, ich frage aus blanker Neugier, nicht um zu diskutieren. Wer bleibt 3 Jahre zu Hause, wer lässt fremd betreuen? Tut ihr das jeweilige gern, oder weil es eurer Überzeugung entspricht? Wenn ich mit Moppel spazieren gehe, sind wir oft sehr einsam und die Spielplätze leer gefegt. Ich betreue voraussichtlich bis sie 2 Jahre alt ist selber, vielleicht sogar bis sie 3 ist. Ich fühle mich wohl so und möchte nichts verpassen, kann aber verstehen, wenn Mütter ihren Job vermissen oder Kreditkarten halt gezahlt werden müssen. (gibt ja stimmen die behaupten, man hätte immer eine Wahl, aber laufende Kosten sind halt laufende Kosten.) Unterwegs traf ich eben eine Tagesmutter (dachte erst das wäre die Oma ...) mit ihren 2 Tageskindern, sie betreut die von 6–16h seit sie 3 Monate alt sind. (Wow!) Aber was muss, das muss. Oder?!“

## 2.3 Subkategorie ‚Frustration, Ärger oder Besorgnis Luft verschaffen‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es der Threadersteller\*in in erster Linie darum geht, Kritik, Ärger, Frustration oder Besorgnis (oder gleich mehrere solcher Emotionen) auszudrücken. Das Ausdrücken entsprechender negativer Emotionen bezieht sich hierbei auf zugleich beschriebene konkrete persönliche Erfahrungen und ist in erster Linie personenbezogen (etwa bezogen auf bestimmte Äußerungen und/oder Verhaltensweisen pädagogischer Fachkräfte). Das (oft recht ausführliche) Beschreiben negativer Erlebnisse steht bei diesen Threads im Vordergrund. Eine gleichzeitige Bitte um Meinungen und/oder Erfahrungen anderer User bleibt entweder ganz aus oder wird zwar ebenfalls erwähnt, spielt aber im Verhältnis zu den Schilderungen der negativen Erlebnisse eine untergeordnete Rolle.

### Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Frustration, Ärger oder Besorgnis Luft verschaffen‘ zugeordnet werden:

#### „Betreuerin ,unterstellt‘ Bindungsstörung

*Hallo Community, vor ein paar Tagen habe ich hier: [Angabe der URL zu einem anderen Thread, F.H.] Über die Eingewöhnung unseres 18 Monate alten Sohnes berichtet, die sehr holprig verlief. Nun hatten wir eben das Gespräch mit der Betreuerin und sogar die 2 Leiterinnen der Kita waren anwesend. Das Gespräch verlief sachlich, wir haben einvernehmlich beschlossen, dass erst in 6 Monaten ein weiterer Eingewöhnungsversuch mit unserem Sohn unternommen wird. Was mir jedoch sehr zu denken gibt, sie sagten, unser Sohn hätte Anzeichen eines ‚unsicher ambivalent gebundenen Kindes‘. Ich möchte noch einmal kurz schildern, was in dem oben verlinkten Thread steht: Krippe gewöhnt nach dem Berliner Modell ein, im Gespräch hieß es ‚in Anlehnung an das Berliner Modell‘. Eine Trennung von seinem Papa, der die Eingewöhnung machte, fand bereits am zweiten Tag statt, trotz dessen Bedenken, das dieses zu früh sei. Die Trennungszeiten wurden jeden Tag verlängert über 2 Wochen, bis sich unser Sohn gar nicht mehr von der Betreuerin beruhigen ließ. Wenn sein Vater den Raum betrat war alles sofort wieder gut, jedoch hatte der kleine Mann zunehmend Angst vor der Trennung, er konnte nicht mehr so unbeschwert spielen wie am Anfang, schien verschüchtert, klammerte sehr viel mehr. Leider wurde nicht drauf eingegangen, das wie ich finde, noch keine Bindung zur Betreuerin stattgefunden hat, das viel zu früh getrennt wurde und auch zu lange. „Bei anderen Kindern hat das auch so funktioniert“ war dann die für mich unplausible Begründung. Uns wurde eine psychologische Beratung empfohlen, diese werden wir auch wahr nehmen, vielleicht liegt ja doch etwas vor, ich möchte mich da nicht versperren. Seit diesem Eingewöhnungsversuch ist unser Sohn sehr auffällig, aber wohl gemerkt erst SEITDEM. Papa darf nicht mehr aus der Tür gehen, selbst ich kann ihnen dann nur noch schwer ablenken. Nachts schreit er nach Papa, ist plötzlich hellwach und beruhigt sich erst, wenn Papa kommt. Ich muss dazu sagen, unser Sohn schläft seit Geburt neben mir im Bett, ich stelle ihn noch nachts, er war schon immer ein schlechter Schläfer und seit letzter Woche ist es extrem schlimm geworden. Vielleicht wollte die Betreuerin sich auch nicht eingestehen, dass da etwas schiefgelaufen ist und versucht nun den Fehler bei uns zu suchen? Sorry für den langen Text, aber ich musste jetzt erstmal alles raus lassen. Wir haben unseren Sohn übrigens nie schreien lassen, waren immer für ihn da, entweder sein Vater oder ich, haben ihn viel getragen, sind immer auf seine Bedürfnisse eingegangen. Da der Altersabstand zur großen Schwester nur etwas mehr als 1,5 Jahre beträgt, war es sicher teilweise nicht einfach für uns alle, Brustentzündungen, viele Infekte die er früher hatte, aber kein wirklich einschneidendes Erlebnis. Jetzt erstmal einen Kaffee ...“*

#### „Wie ist es bei Euch – „unfälle“ in der KITA

*Hallo, ich wollte mal fragen wie es bei euch gehandhabt wird, wenn ein Kind U3 in die Hose k..kt. Mein Sohn, beide 3 ist seit einiger Zeit ohne Windel, Es klappt sehr gut. Heute hatte er allerdings in der Krippe einen „Unfall“ und ich hatte die U-Hose samt „Wurst“ im Fach.. Und das bei 38° C im Schatten ... Ich habe ihn um 4 abgeholt, gut möglich das die Tüte schon 8 Stunden vor sich rum gedümpelt ist. Ich erwarte von keinem, dass man die Hose auswäscht, aber man kann sich schon mal kurz auf Links drehen, wenn man das Kind sauber macht, oder? Sein*

*Stuhlgang ist sehr fest, so dass das kein Problem gewesen wäre. Ungelogen kamen schon die Schmalzfliegen angefliegen, als wir die Einrichtung verlassen haben. Ist das wirklich zu viel verlangt die das Grobe kurz zu beseitigen? (das soll keine rhetorische Frage sein). Wie wird das bei euch gehandhabt? LG“*

## 2.4 Subkategorie ‚Sachfrage‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es der Threadersteller\*in in erster Linie um die Beantwortung einer ganz konkreten Frage geht. Im Vordergrund stehen für die Threadersteller\*in hierbei also konkrete Fakten und Informationen, weniger jedoch persönliche Meinungen oder Erfahrungen anderer User\*innen.

### Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Sachfrage‘ zugeordnet werden:

#### „Krippenplatz

*Wenn man in der Stadt wo man lebt keinen Krippenplatz bekommt und man in einer anderen Stadt einen Platz bekommt muss die eigene Stadt dann die Differenz bezahlen wenn der teurer ist als in der eigenen Stadt hoffe konnte mich verständlich ausdrücken“*

#### „Recht auf staatlichen Kindergarten (nicht christlich)?

*Hallo, Wir sind konfessionslos und möchten unsere Tochter auch nicht religiös erziehen. Man hat ja einen Anspruch auf einen Kita- Platz ab dem ersten Geburtstag. In unserem Wohnort gibt es aber nur einen katholischen Kindergarten. Haben wir gegenüber der Stadt einen Anspruch auf einen Platz in einem nicht-christlichen Kindergarten? Danke für eure Hilfe.“*

## 2.5 Subkategorie ‚Stellenangebot‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn die Threadersteller\*in in ihrem Beitrag ein konkretes Stellenangebot formuliert, indem sie darauf hinweist, dass sie eine Tagespflegeperson zur Betreuung eines unter 3-jährigen Kindes sucht.

### Ankerbeispiel für einen Thread, der der Subkategorie ‚Stellenangebot‘ zugeordnet wird:

#### „Tagesmutter in [Name eines Stadtteils, F.H.] gesucht !!!

*Wir sind ein kleine Familie und suchen eine liebevolle Tagesmutter für unseren 1-jährigen Sohn. Mein Lebensgefährte ist beruflich viel unterwegs und Großeltern haben wir leider keiner der Nähe. Da [Name des Kindes, F.H.] erst im August in die Kita kommt, benötigen wir ein wenig Unterstützung. Wir suchen eine Tagesmama, die unseren Sohn an 2 Tagen in der Woche für ungefähr jeweils 3–4 Stunden betreuen würde. Wir wohnen nahe der S-Bahn Station [Name eines Stadtteils, F.H.]. Hier ein paar Eckdaten, unsere Wünsche betreffend:*

- Pflegeerlaubnis sollte – falls möglich – vorhanden sein
- Betreuungsort: bei der Tagesmutter zuhause
- Alter: zwischen 25 und 64 Jahren
- Keine Hunde oder Katzen im Haushalt
- Altersunterschied der zu betreuenden Kinder sollte nicht zu groß sein
- Nichtraucherhaushalt
- Erste Hilfe Kenntnisse

*[Name des Kindes, F.H.] sollte nicht einzeln betreut werden, da wir den Kontakt zu anderen Kindern suchen. Da wir zur Zeit (noch) keinen Kitagutschein besitzen, würden wir die Stunden privat bezahlen.“*

## 2.6 Subkategorie ‚Bitte um Teilnahme an Studie oder Petition‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn in dem Beitrag der Threadersteller\*in darum gebeten wird, sich an einer Petition oder an einer Studie zu beteiligen – meist durch Anklicken eines entsprechenden Links.

### Ankerbeispiel für einen Thread, der der Subkategorie ‚Bitte um Teilnahme an Studie oder Petition‘ zugeordnet wird:

#### „Fragebogen: Kita Kinder U1

*Liebe Mütter, liebe Väter, Zu Hochschulzwecken befrage ich momentan Eltern, die ihre Kinder noch vor dem ersten Lebensjahr in die Kita (oder einen Hort oder ähnliches) gegeben haben zu deren Gründen. Wenn ihr einer dieser Elternteile seid, würde ich euch herzlich bitten, an folgender Umfrage teilzunehmen: [URL zu einer Umfrage, F.H.] Die Umfrage ist natürlich anonym und dient ausschließlich Hochschulzwecken. Ich wäre euch sehr dankbar, verbindlichst, [Name einer Person, F.H.]“*

## 2.7 Subkategorie ‚Ausdruck von Freude‘

Ein Thread wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn es der Threadersteller\*in in erster Linie darum geht, positive Erfahrungen mitzuteilen und wenn damit einhergehend positive Emotionen zum Ausdruck gebracht werden. Die Mitteilungen positiver Erlebnisse stehen bei solchen Threads im Vordergrund. Fragen an andere User\*innen (etwa zu deren persönlichen Meinungen und/oder Erfahrungen) kommen hierbei entweder gar nicht vor oder spielen eine deutlich untergeordnete Rolle.

### Ankerbeispiele für Threads, die der Subkategorie ‚Ausdruck von Freude‘ zugeordnet werden:

#### „Update zu „Kindergarteneingewöhnung läuft schief“

*Hallo miteinander, erstmal vielen lieben Dank für die zahlreichen antworten und Meinungen zu meinem Post letzte Woche..Ich habe [Name des Kindes, F.H.] jetzt aus dem Kindergarten raus genommen, da es nicht besser wurde. Wir dürfen in 5 Monaten nochmal einen Versuch starten, mit einer anderen Bezugsperson. Kita wechseln geht aufgrund des plätzemangels leider nicht, aber ich denke und hoffe, dass die Pause dazwischen ausreichend ist, um einen Neustart zu machen :). Alles Liebe von einer erleichterten [Name einer Person, F.H.] und einem wieder glücklichen Kleinkind“*

#### „KiTa Eingewöhnung

*Hier liest man immer wieder über „Fremdbetreuung“ und das schlechte Gewissen der Mamas. Für mich war von Anfang an klar, dass meine Tochter mit etwa einem Jahr betreut wird, weil ich wieder arbeiten gehen werde. Bin ich extra umgezogen und habe meinen Beruf gewechselt 😊 vorher habe ich in der Schweiz gewohnt und hätte sie nach 14 Wochen abgeben müssen ... Deswegen hatte ich überhaupt kein schlechtes Gewissen. Also habe ich schon in der Schwangerschaft eine sehr gute KiTa gefunden. Dann haben wir viele Baby Kurse und Krabbelgruppe gesucht. So hatte meine Tochter von Anfang an viel Kontakt zu anderen Kindern. Am vierten Tag ist sie eine Stunde alleine in der KiTa geblieben. Normalerweise machen Sie das nicht so schnell, aber sie hat sich so wohl gefühlt 😊 sie wollte sogar da bleiben. Sie ist jetzt 13 Monate alt. Wenn sie 14,5 Monate alt ist, werde ich wieder Vollzeit arbeiten.“*

# Codebuch für die Codierung von Thread-Beiträgen in Bezug auf kommunikationsbezogene Kategorien

## Allgemeine Hinweise zur Codierung:

Beim Codierungsprozess werden den einzelnen Beiträgen in den 25 untersuchten Threads nachfolgend beschriebene kommunikationsbezogene Kategorien zugeordnet. Die einzelnen Thread-Beiträge bilden somit die Analyseeinheiten des Codierungsprozesses. In den 25 Threads sind jeweils *alle* einzelnen Beiträge für den Codierungsprozess als einzelne Analyseeinheiten zu berücksichtigen. Die Anzahl der Beiträge variiert hierbei je nach Thread sehr deutlich.

Der Beginn eines einzelnen Beitrags ist auch dadurch zu erkennen, dass oben der Name der User\*in angegeben ist, die/der den Beitrag veröffentlicht hat. Das Ende eines einzelnen Beitrags (und zugleich der Beginn eines neuen Beitrags) ist dementsprechend wiederum dadurch zu erkennen, dass im nächsten Absatz erneut oben der Name einer User\*in angegeben ist. Hierbei handelt es sich in der Regel dann um eine andere User\*in und dementsprechend auch um einen anderen Namen. Es kann sich allerdings auch um den gleichen Namen handeln, wenn eine User\*in zwei oder mehrere Beiträge direkt hintereinander veröffentlicht hat.

Berücksichtigt wird bei der Codierung eines Thread-Beitrags jeweils der komplette darin enthaltene Text. D.h. der komplette Beitrag wird durchgelesen und darauf geprüft, ob sich Textstellen finden lassen, die zu einer oder zu mehreren kommunikationsbezogenen Kategorien passen.

Sobald sich innerhalb eines Beitrags entsprechende Fundstellen ausmachen lassen, die zu einer bestimmten kommunikationsbezogenen Kategorie passen, wird der gesamte Beitrag (nicht nur die entsprechende Textstelle) in MAXQDA markiert und die entsprechende Kategorie wird zugeordnet. Die Länge einer Fundstelle für eine Kategorie innerhalb des Beitragstextes kann hierbei sehr stark variieren (sie kann z.B. von nur einem kurzen Satz innerhalb eines Beitrags bis hin zu dem kompletten Beitragstext reichen). Unabhängig von der Länge der Fundstelle wird dann die entsprechende Kategorie jedoch jeweils dem gesamten Beitrag zugeordnet.

Mehrfachcodierungen, d.h. die Zuordnungen von gleich mehreren kommunikationsbezogenen Kategorien zu Thread-Beiträgen, sind bei dem Codierungsprozess explizit erlaubt und in sehr vielen Fällen wahrscheinlich auch unumgänglich. Die Anzahl der möglichen Kategorien, die einem Beitrag zugeordnet werden können, ist prinzipiell unbegrenzt. Es kann auch vorkommen, dass sich einem Beitrag keine der nachfolgend beschriebenen Kategorien zuordnen lassen, sodass der entsprechende Beitrag gänzlich uncodiert bleibt. Jedoch wird dies eher die Ausnahme sein und den meisten Beiträgen wird sich mindestens eine der nachfolgend beschriebenen Kategorien zuordnen lassen.

Auch wenn Mehrfachcodierungen erlaubt sind, ist vor jeder Kategorienzuordnung unbedingt sorgfältig zu prüfen, ob die entsprechende Fundstelle in einem Beitrag auch wirklich zur Beschreibung der jeweils vermuteten kommunikationsbezogenen Kategorie passt! Hierzu dienen die nachfolgend aufgeführten Beschreibungen aller zur Auswahl stehenden Kategorien. Alle nachfolgend aufgeführten Kategorien-Beschreibungen enthalten zusätzlich jeweils Ankerbeispiele für Beiträge, denen bei der eigenen Codierung entsprechende Kategorien zugeordnet wurden. Innerhalb dieser Ankerbeispiele sind zudem die Fundstellen, aufgrund derer die Zuordnung der entsprechenden Kategorie vorgenommen wurde, in roter Schrift angegeben. Alle Ankerbeispiele stammen aus dem Datenmaterial und können daher auch bei dem Zweitcodierungsprozess auftauchen. Hierbei gilt jedoch noch zu beachten, dass vielen der im Folgenden als Ankerbeispiele aufgeführten Beiträge über die jeweils angegebenen zugeordneten Kategorien hinaus bei der eigenen Codierung womöglich zusätzlich noch weitere Kategorien zugeordnet wurden. D.h., dass wenn beim Zweitcodierungsprozess Beiträge auftauchen, die den nachfolgend aufgeführten Ankerbeispielen entsprechen, diese deswegen keinesfalls zu vernachlässigen sind! Vielmehr sind auch diese Beiträge dann im Hinblick auf etwaige weitere Kategorien-Fundstellen zu prüfen und es sind ggf. weitere

Kategorien zuzuordnen. Die bei den Ankerbeispielspielen verwendeten Kürzel ,T‘, ,B‘ und ,U‘ stehen für ,Thread‘, ,Beitrag‘ und ,User\*in‘. Die dahinter jeweils angegebenen Nummern entsprechen der chronologischen Reihenfolge eines Threads im MAXQDA-Datensatz bzw. der chronologischen Reihenfolge eines Beitrags innerhalb eines Threads bzw. der chronologischen Reihenfolge, in der eine User\*in sich zum ersten Mal innerhalb eines Threads zu Wort meldet; wobei die Threadersteller\*in anstelle von einer Nummer jeweils mit ,TE‘ abgekürzt wird. Um besonders markante Aussagen der User\*innen möglichst unverstellt wiederzugeben, wurden alle direkten Zitate im Originalwortlaut belassen, inklusive etwaiger Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler.

Es ist nicht auszuschließen, dass bei den nachfolgend aufgeführten Kategorienbeschreibungen noch Unklarheiten bestehen. Diese fallen womöglich erst beim Zweitcodierungsprozess ins Auge und zeichnen sich dann z.B. dadurch aus, dass anhand einer Kategorienbeschreibung nicht eindeutig entschieden werden kann, ob eine bestimmte Fundstelle und damit einhergehend ein bestimmter Beitrag im Datenmaterial wirklich zu einer bestimmten Kategorie passt. Alle Fälle, in denen diesbezüglich besondere Unsicherheiten bestehen, sind bei der Zweitcodierung zu notieren – jeweils unter Angabe der Fundstelle (inkl. Angabe von Forum, Thread, User\*in sowie Nummer des Beitrags innerhalb der Reihenfolge im Kommunikationsverlauf des Threads) sowie unter Angabe der Kategorie oder der Kategorien, bei denen diese Unsicherheiten bestehen. Ebenfalls ist nicht auszuschließen, dass beim Zweitcodierungsprozess bei der Sichtung des Datenmaterials auch Ideen für eigene, bisher noch nicht enthaltene, aber ebenfalls als relevant erachtete Kategorien entstehen. In solchen Fällen sind entsprechende Ideen zusammen mit den jeweiligen Fundstellen im Datenmaterial (jeweils unter Angabe von Forum, Thread, User\*in sowie Nummer des Beitrags innerhalb der Reihenfolge im Kommunikationsverlauf des Threads) zu notieren.

Für alle der im Folgenden beschriebenen Kategorien gilt: Es geht hier bei der Codierung nicht darum, *was* genau eine User\*in in ihrem Beitrag inhaltlich schreibt, sondern um die *Art der Äußerung bzw. Mitteilung* innerhalb des Kommunikationsverlaufs.

## 1 Hauptkategorie ,Soziale Unterstützung‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin durch eine oder mehrere Äußerungen eine Form der Unterstützung gegenüber einer oder mehreren anderen User\*innen zum Ausdruck bringt. Die einzelnen Formen sozialer Unterstützung werden im Folgenden beschrieben.

Hinweis zur Zweitcodierung mit MAXQDA: Beim Codieren reicht die Zuordnung einer der nachfolgend unter den Punkten 1.1 bis 1.3 aufgeführten Subkategorien. Denn eine einer dieser Subkategorien impliziert automatisch, dass zugleich auch die hier beschriebene übergeordnete Kategorie ,Soziale Unterstützung‘ zuzuordnen ist.

### 1.1 Subkategorie ,Emotionale Unterstützung‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in in ihrem Beitrag durch eine oder mehrere Äußerungen eine emotionale Form der Unterstützung gegenüber einer oder mehreren anderen User\*innen zum Ausdruck bringt. Emotionale Unterstützung zeichnet sich durch eine wertschätzende Äußerung gegenüber einer oder mehreren anderen User\*innen aus und kann sich konkret u.a. durch Komplimente sowie das Zeigen von Empathie, Vertrauen und Fürsorge auszeichnen. Die einzelnen Formen emotionaler Unterstützung werden im Folgenden beschrieben.

Hinweis zur Zweitcodierung mit MAXQDA: Beim Codieren reicht die Zuordnung zu einer der nachfolgend unter den Punkten 1.1.1 bis 1.1.5 aufgeführten Subsubkategorien. Denn eine Zuordnung einer dieser Subsubkategorien impliziert automatisch, dass zugleich auch die hier beschriebene übergeordnete Kategorie ,Emotionale Unterstützung‘ (und dadurch wiederum zugleich auch der nochmal übergeordnete Kategorie ,Soziale Unterstützung‘) zuzuordnen ist.

### 1.1.1 Subsubkategorie ‚Bestätigung‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in darin persönliche Anerkennung und/oder persönliches Verständnis gegenüber einer anderen User\*in zum Ausdruck bringt. Entscheidend für die Zuordnung dieser Kategorie ist somit immer auch, dass darin Bezug genommen wird auf einen früheren Beitrag. Dies kann, muss aber nicht, z.B. durch Zitate aus früheren Beiträgen geschehen.

Bestätigung kann sich z.B. dadurch bemerkbar machen, dass eine User\*in A der zuvor geschilderten Meinung einer anderen User\*in B zustimmt oder erwähnt, dass sie gut nachvollziehen kann, warum die User\*in diese Meinung hat. Auch ein kurzer Satz wie z.B. „Ich stimme dir da zu“ spricht bereits für die Zuordnung dieser Kategorie. Ebenso kann sich Bestätigung z.B. dadurch bemerkbar machen, dass eine User\*in A äußert, dass sie ein von einer anderen User\*in B beschriebenes Vorhaben nachvollziehen kann und ggf. auch gutheißt. Bestätigung liegt aber auch dann vor, wenn User\*in A z.B. darauf hinweist, dass ihrer Ansicht nach nur wichtig sei, dass User\*in B selbst mit dem von ihr beschriebenen Vorhaben „im Reinen ist“ (selbst dann, wenn User\*in A ggf. zugleich zum Ausdruck bringt, dass sie selbst das beschriebene Vorhaben nicht für sinnvoll hält). Ebenso kann sich Bestätigung z.B. dadurch bemerkbar machen, dass eine User\*in A mitteilt, dass sie die von einer anderen User\*in B beschriebene momentane Situation ebenfalls kennt und nachvollziehen kann. Ebenso kann sich Bestätigung z.B. dadurch bemerkbar machen, dass eine User\*in A äußert, dass sie die von einer anderen User\*in B beschriebenen momentanen Gefühlszustände (z.B. bestimmte Sorgen) nachvollziehen kann und ggf. auch selbst kennt.

Es kann durchaus vorkommen, dass einem Beitrag, dem die Kategorie ‚Bestätigung‘ zugeordnet wird, trotzdem auch eine Kategorie wie ‚Widerspruch‘, ‚Äußerung von persönlichem Unverständnis‘ o.Ä. zugeordnet wird. Denn es kann durchaus vorkommen, dass z.B. der Aussage einer anderen User\*in grundsätzlich zugestimmt wird, diese Aussage dann aber zugleich relativiert wird und/oder einer anderen Aussage dieser User\*in zugleich widersprochen wird im gleichen Beitrag.

### Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subsubkategorie ‚Bestätigung‘ zugeordnet wird:

#### Beispiel 1

#### T1, B1, TE

„Hallo ihr Lieben,

*ich brauche mal ein paar Meinungen... mein kleiner Sohn wird bald 6 Monate, er ist rundum gesund und glücklich. Ich arbeite seit kurzem wieder für 24 Std pro Woche. Mein Mann ist deswegen in Elternzeit bis der Kleine 7 Monate alt ist. Danach arbeitet er 2 Tage die Woche im Homeoffice und ich weiterhin 24 Std. Die Betreuung des Kleinen übernehmen unsere Eltern wenn wir beide arbeiten müssen. Jetzt hätten wir ab 1.9. ([Name des Kindes, F.H.] ist dann 9 Monate) einen Platz bei einer Tagesmutter für 20 Std. und den Rest würden weiterhin die Omas und Opas übernehmen. Nun zu meiner Frage: Wäre es dann ok, wenn ich wieder 30–35 Std pro Woche arbeiten würde? Ich würde meinen Schatz trotzdem fast jeden Morgen zur TaMu bringen und ihn ab spätestens 16h bei seinen Großeltern abholen. Ein paar Meinungen und Erfahrungen von anderen working moms wären toll! LG, [Nickname der User\*in, F.H.]“*

#### T1, B2, U1

*„Warum sollte das nicht ok sein – vorausgesetzt, dass es mit der TaMu ‚passt‘.“*

## Beispiel 2:

T1, B3, U2

*„Warum sollte es nicht gut sein? Wenn man Haus, Kinder, Hof oder was auch immer zu versorgen hat, benötigt man Geld. Ich bin bei beiden Kindern nach einem Jahr wieder Vollzeit arbeiten gegangen.“*

## Beispiel 3:

T1, B4, U3

*„Okay ist, was du für richtig erachtest – ganz einfach^^.*

*Allerdings würde ICH den Zwerg dann komplett in die Betreuung bei der TaMu geben. Der Mini wird dann nicht ganz so viel hin und her gereicht. Die Großeltern holen den Mini von der TaMu ab, er ist dann keine zwei Std. dort und dann holst du ihn wieder ab...“*

## Beispiel 4:

T6, B35, U17

[Zitate aus vorangegangenen Beiträgen, F.H.]

*Ich arbeite im Einzelhandel zwischen 6 und 20:30, 21h/Woche. Mein Mann bringt die Kinder immer gegen 9, wenn er zur Arbeit fährt. Wenn er über Nacht weg ist (das weiß er vorher rechtzeitig) trage ich mich für eine Spätschicht ein, weil unsere Kita erst um 6 aufmacht und die Frühschicht ja um 6 beginnt...*

*Ich verstehe was du meinst, da Öffnungszeiten von der Kita nicht kompatibel sind mit deinem Frühdienst. Aber ich finde 6.00 öffnungszeiten für ein Kind schon sehr grenzwertig. Das Kind wird mitten in der Nacht geweckt*

*„Das finde ich definitiv auch so und bin sehr froh, dass unsere Kinder ausschlafen können! Für die Schulkinder im Frühhort find ichs noch krasser. Wenn sie um 6 im Hort sind, sind die doch um 8 zum Unterrichtsbeginn schon das erste Mal platt. Kinder und Beruf sind leider oft schwierig zu vereinbaren. Entweder hat man Glück und hat Arbeitszeiten, die kinderkompatibel sind, oder eins von beidem kommt zu kurz. Ich kenne Eltern, die Vollzeit arbeiten und die Kinder sind täglich 10 Stunden in der Kita. Ich kenne Eltern, die beide im Schichtdienst arbeiten und sich prima die Kinderbetreuung teilen. Aber sie geben sich als Paar immer nur die Klinke in die Hand. Als ich früher alleinerziehend im Schichtdienst war, musste ständig meine Mama mit ran. Ich habe Freundinnen mit Studium, die es sich zwar finanziell leisten können, komplett zu Hause zu bleiben, aber damit auch nicht glücklich sind. Klar will man sich beruflich nicht aufgeben! Die Situation ist sicherlich bei den wenigsten perfekt, aber deswegen auf Kinder verzichten kann ja auch nicht die Lösung sein!“*

### 1.1.2 Subsubkategorie ‚Beruhigung‘


Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in A darin eine andere User\*in B zu beruhigen versucht. Dies geschieht, indem sich User\*in A auf zuvor von User\*in B geäußerte Sorgen, Zweifel, Kummer o.Ä. bis hin zu regelrechter Hilflosigkeit bezieht und versucht, durch eigene Äußerungen entsprechende Sorgen, Zweifel, Kummer, Hilflosigkeit etc. von User\*in B zu nehmen oder diese zumindest abzumildern. Die Art und Weise, wie genau User\*in A versucht, die Sorgen, Zweifel o.Ä. von User\*in B zu nehmen oder abzumildern kann hierbei verschiedener Art sein und z.B. einen wohlwollenden Zuspruch beinhalten und/oder eine Schilderung positiver eigener Erfahrungen. Entscheidend ist für die Zuordnung dieser Kategorie immer auch, dass auf einen früheren Beitrag Bezug genommen wird. Dies kann, muss aber nicht, z.B. durch Zitate aus früheren Beiträgen geschehen.

## Ankerbeispiel für einen Beitrag, dem die Subsubkategorie ‚Beruhigung‘ zugeordnet wird:

(Info zum Hintergrund dieses Threads: Es geht der Threadersteller\*in hier darum, von den anderen User\*innen Meinungen dazu zu hören, welche von zwei möglichen potentiellen Tagesmüttern diese als geeigneter für die Betreuung ihres Kindes erachten. Hierzu beschreibt die Threadersteller\*in die beiden Tagesmütter anhand von ein paar Eckdaten bzgl. deren jeweiliger Vor- und Nachteile. Bei einer der beiden Tagesmütter schildert sie als ein kleines Manko bzw. als eine Sorge, dass diese auch noch ein deutlich jüngeres Kind mitbetreut und dass das eigene Kind der Threadersteller\*in womöglich mit diesem Kind nicht gut auskommen wird)

### T2, B7, U5

[Zitat aus einem vorangegangenen Beitrag der Threadersteller\*in, F.H.]

Wäre da nur nicht das Baby... wenn ich überlege wie fies emma zu ihrem Bruder (10 M) sein kann  nicht dass es da Probleme gibt.

„Ehrlich gesagt: DAS ist in dem Moment nicht dein Problem. Erstens geh ich davon aus das die Dame sich mit zickigkeiten unter Kindern auskennt und zweitens sind die Kinder zu "anderen" Kindern immer anders als zu Geschwistern“

### 1.1.3 Subsubkategorie „Verteidigung“

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn darin eine User\*in A eine andere User\*in B gegenüber wiederum anderen User\*innen zu verteidigen versucht.

Voraussetzung, damit eine Zuordnung dieser Kategorie überhaupt in Frage kommt, ist stets, dass eine User\*in zuvor in mindestens einem früheren Beitrag von einer anderen User\*in in irgendeiner Form kritisiert wurde. Es ist ebenso möglich (aber keine Voraussetzung), dass die entsprechende User\*in zuvor sogar bereits von mehreren anderen User\*innen in irgendeiner Form kritisiert wurde. Die geäußerte Kritik kann sich hierbei z.B. auf eine bestimmte geäußerte Meinung oder auf ein bestimmtes geschildertes Vorhaben beziehen. Entscheidend ist für die Zuordnung der Kategorie ‚Verteidigung‘ nun, dass eine weitere User\*in die zuvor kritisierte User\*in in Schutz nimmt. Dies kann auf verschiedene Art und Weise geschehen – z.B. indem die „verteidigende“ User\*in erläutert, warum sie der gleichen Ansicht ist wie die zuvor kritisierte User\*in und warum sie die Ansicht einer User\*in, die sich kritisierend geäußert hatte, nicht teilt. Ebenso kann es auch vorkommen, dass die „verteidigende“ User\*in einfach nur klarstellt, dass sie den Beitrag einer User\*in, die sich krisierend geäußert hatte, nicht gutheißt (z.B. aufgrund einer diffamierenden Unterstellung, einer Beleidigung o.Ä.). Wichtig ist für die Zuordnung dieser Kategorie in jedem Fall, dass die „verteidigende“ User\*in sich in ihrem Beitrag auf mindestens einen zuvor im Thread geäußerten Beitrag, in dem die „verteidigte“ User\*in kritisiert wurde, bezieht. Dies kann, muss aber nicht, z.B. durch Zitate aus einem solchen früheren Beitrag geschehen. Auf jeden Fall ist für die korrekte Zuordnung dieser Kategorie der Blick auf frühere Beiträge in einem Thread unumgänglich.

## Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subsubkategorie ‚Verteidigung‘ zugeordnet wird:

### Beispiel 1

(Hintergrundinfo: Zuvor hatte in dem entsprechenden Thread eine User\*in beschrieben, dass eines ihrer Kinder bislang keinerlei Anzeichen von „Fremdeln“ zeige, was sie aber nicht als problematisch erachte. Eine andere User\*in deutete daraufhin in einem Beitrag an, dass das erwähnte Kind dann möglicherweise noch keine Bindung zu seiner Mutter aufgebaut habe. Die User\*in, die von ihrem Kind geschrieben hatte, machte daraufhin in einem weiteren Beitrag deutlich, dass sie sich durch diese Anmerkung persönlich angegriffen fühle. In dem nun

folgenden Beitrag bezieht sich die Threadersteller\*in ebenfalls auf diesen Sachverhalt und reagiert auf die vorangegangenen Beiträge):

## T1, B41, TE

*„Also ich finde auch, dass man grade bei Kindern sehr vieles doch gar nicht so pauschal sagen kann. Wir können den kleinen Menschen genauso wenig in den Kopf schauen wie den großen. Und vor allem ist es absolut nicht "alarmierend" wenn ein Kind auf das Lächeln einer fremden Person ebenfalls mit einem Lächeln reagiert. Für mich klingt das eher nach einem entspannten kleinen Mann, der von einer ebenso entspannten und liebevollen Mama großgezogen wird. Mein Mann und ich verfolgen von Anfang an die Taktik, dass wir uns nur bedingt nach den ganzen "sollte"-Vorgaben richten, sondern eher danach gehen was wir für richtig halten. Jedes Kind ist anders und als Eltern kennen wir unseren Zwerg am allerbesten. Wir sind einfach sehr entspannt in allen Bereichen und haben das Gefühl, dass sich das auch auf unseren Sohn überträgt weswegen er eben selbst sehr lieb, pflegeleicht und unkompliziert ist. Und auch er lächelt erstmal jeden an, der sich ihm zuwendet und ihn auch anstrahlt. Zwar kuschelt er sich danach wieder in unsere Schulter. Aber eben auch nur manchmal und nicht immer. Ich finde dieses ganze hoch wissenschaftliche Zeug rund um irgendwelche Studien oder Cortisol-Spiegel viel zu verwirrend. Da konzentriere ich mich lieber auf meinen Sohn und seine Bedürfnisse. Und die kann er mir schon von Anfang an sehr deutlich vermitteln.“*

## Beispiel 2

(Hintergrundinfo: Es handelt sich um den gleichen Thread wie bei Beispiel 1. Innerhalb dieses Threads entsteht eine relativ hitzig geführte Diskussion darüber, wie lange unter 3-jährige Kinder außerhalb der Familie betreut werden sollten bzw. nicht betreut werden sollten. Eine User\*in merkt in diesem Zusammenhang an, dass der zeitliche außerfamiliäre Betreuungsumfang, den zwei User\*innen erwähnen, für sie persönlich nicht gut wäre, da sie ihr eigenes Kind dann kaum noch selbst wachsen sehen würde. Im folgenden Beitrag, der als Reaktion auf ebendiesen relativ kritisierend formulierten Beitrag angesehen werden kann, verteidigt eine User\*in wiederum auch ebensolche Mütter, wie die beiden erwähnten User\*innen, die ihr Kind vergleichsweise länger außerhalb der eigenen Familie betreuen lassen und macht deutlich, dass diese deshalb ebenso gute Mütter sein können wie andere.):

[Zitat aus einem vorherigen Beitrag, F.H.]

*„Wenn es für euch gut ist! Für mich wäre das nichts.*

*Mein Baby möchte ich selber wachsen sehen. Wir haben selber ein Haus, 1400m<sup>2</sup> Garten, Wald, etc.pp.“*

*„Darfst Du doch, wenn du damit zufrieden bist. Es gibt halt Frauen, die das nicht sind. Darum sind das aber keine schlechteren Mütter, sondern eben andere.“*

### 1.1.4 Subsubkategorie ‚Lob‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in A darin eine andere User\*in B direkt lobt bzw. wenn eine User\*in A ihre Bewunderung gegenüber einer anderen User\*in B direkt zum Ausdruck bringt.

Ein Lob bzw. der Ausdruck von Bewunderung kann sich dabei auf verschiedene Sachverhalte beziehen – z.B. auf ein zuvor von der „gelobten“ User\*in geschildertes Vorhaben, auf eine bestimmte Aussage der „gelobten“ User\*in, aber auch z.B. auf Aspekte, die nicht direkt mit einzelnen Beiträgen der „gelobten“ User\*in zu tun haben, sondern eher mit deren Profil (Account) im Forum (z.B. Lob für ein besonders schönes Profilfoto oder Lob für eine besonders interessante Signatur).

## Ankerbeispiel für einen Beitrag, dem die Subsubkategorie ‚Lob‘ zugeordnet wird:

### T6, B20, TE

„Danke für eure vielen Antworten. Ja klar habe ich auch schon vor der Schwangerschaft befürchtet dass ich den Job wechseln muss. Aber jetzt wirds realer und mir blutet das Herz. Ich liebe meine Arbeit, ich habe jahrelang so viel Beziehungs- und Theaterarbeit geleistet und sehr viel aufgebaut. Noch dazu besteht die Möglichkeit in zwei Jahren die Leitung der Einrichtung zu übernehmen. Es ist echt bitter wieder mal als Frau zu scheitern, weil ich ein Kind habe und es nicht das einzige bleiben wird. Kitaarbeit ist nicht wirklich eine Alternative, weil ich bei der Stadt angestellt bin und wir keine städtischen Kitas mehr haben. Ich frage mich ob ich einen unbefristeten Vertrag im öffentl Dienst aufgeben soll. Stellt mich jemand mit Kleinkind ein? Aber gut. Muss ich wohl in den sauren Apfel beißen. Bürojob... Mal schauen. *Ich bewundere euch und die, die diesen Stress mit Schicht und Kind auf sich nehmen.* Ich arbeite seit mein Sohn 6 Monate alt ist drei Nachmittage und mein Mann und meine Mjter teilen sich die entsprechende Betreuung. Schon das finde ich oft schwierig zu managen bei plötzlichen Arbeitsplanänderungen, wichtigen.berufl Terminen usw. Danke euch.“


### 1.1.5 Subsubkategorie ‚Glückwunsch‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in A darin einer anderen User\*in B Glückwünsche ausspricht. Unter ‚Glückwünschen‘ werden hierbei sowohl Gratulationen verstanden (z.B. für erreichte Ziele, die die „beglückwünschte“ User\*in in einem früheren Beitrag erwähnte) als auch gute Wünsche für Zukünftiges (z.B. für angedachte Vorhaben, die die „beglückwünschte“ User\*in in einem früheren Beitrag erwähnte).

## Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subsubkategorie ‚Glückwunsch‘ zugeordnet wird:

### Beispiel 1:



#### T2, B29, TE

„Ohje  dann haben wir ja echt Glück hier ([Name eines Bundeslands, F.H.] Kleinstadt). Tagesmütter werden einem fast nach geworfen, Platz in Wunsch Kindergarten auch sofort bekommen für nächstes Jahr. Das einzige, wo es etwas knapp ist, sind Krippenplätze. Da ist es ratsam sich ein gutes Jahr vorher anzumelden. *Ich wünsch euch beiden viel Glück bei der Suche.*

Aber sagt mal, ist dass bei euch auch so? Bei uns bekommen Arbeitslose sofort nach dem Mutterschutz von der Gemeinde einen Krippenplatz gestellt und bezahlt. Dass finde ich echt unfair, wenn ich denke wie viele Mütter es gibt, die Arbeiten wollen/müssen und keinen Platz bekommen.“

### Beispiel 2:

#### T5, B42, U26

„Die Aussagen von dieser speziellen Netmom sollten dich nicht im Geringsten stören, da ist jemand nur auf Provokation aus, und nebenbei ist auch vieles, was sie von sich gibt, mehr Schein als Sein  *Herzlichen Glückwunsch zur erneuten Schwangerschaft*  Ich gebe zu, ich kann mir nicht vorstellen, demnächst nachzulegen. Ich finde die [Name des Kindes, F.H.] grad extrem fordernd, ich warte lieber noch ein, zwei Jährchen.“

## 1.2 Subkategorie ‚Informationelle Unterstützung‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin durch eine oder mehrere Äußerungen eine informationsbezogene Form der Unterstützung gegenüber einer oder mehreren anderen User\*innen zum Ausdruck bringt. Informationelle Unterstützung kann sich hierbei durch die sachbezogene Weitergabe von Informationen sowie durch das Erteilen von Ratschlägen äußern.

Hinweis zur Zweitcodierung mit MAXQDA: Beim Codieren reicht die Zuordnung einer der nachfolgend unter den Punkten 1.2.1 bis 1.2.5 aufgeführten Subsubkategorien. Denn eine Zuordnung zu einer dieser Subkategorien impliziert automatisch, dass dieser Beitrag zugleich auch der hier beschriebenen übergeordneten Kategorie ‚Informationelle Unterstützung‘ (und dadurch wiederum zugleich auch der nochmals übergeordneten Kategorie ‚Soziale Unterstützung‘) zuzuordnen ist.

### 1.2.1 Subsubkategorie ‚Informationsvermittlung‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn darin eine User\*in A einer anderen User\*in B (oder ggf. auch gleich mehreren anderen User\*innen) eine oder mehrere sachbezogene Informationen mitteilt.

Zentral für die Zuordnung der Kategorie ist zum einen, dass es sich bei den mitgeteilten Informationen um deklarative nachprüfbare Wissensinhalte handelt, es also v.a. um Fakten geht. Solche Fakten können sich z.B. auf Gesetze, statistische Zahlen, aber auch z.B. auf eigene Handlungsmöglichkeiten – z.B. bzgl. juristischer Schritte, die man einleiten kann, um einen Betreuungsplatz ‚einzuklagen‘ – beziehen.

Beiträge, in denen User\*innen ausschließlich von eigenen Erfahrungen oder von Erfahrungen aus ihrem näheren Umfeld berichten, sind nur dann auch der Kategorie ‚Informationsvermittlung‘ zuzuordnen, wenn im Zuge dieser Erfahrungsberichte zusätzlich deklaratives Wissen vermittelt wird.

Wichtig ist für die Zuordnung der Kategorie auch, darauf zu achten, ob es sich bei den vermittelten Informationen um deklarative Wissensinhalte handelt, die sich grundsätzlich überprüfen lassen und/oder bei denen ohnehin keinerlei Zweifel an deren Richtigkeit besteht. Ist beides nicht der Fall, wird die Kategorie ‚Informationsvermittlung‘ nicht zugeordnet.

Weiterhin zentral ist für die Zuordnung der Kategorie ‚Informationsvermittlung‘ auch, dass die entsprechenden Informationen nicht in Form von Ratschlägen vermittelt werden, d.h. dass keine Formulierungen wie z.B. „Ihr solltet (...)“, „Du kannst (...)“ etc. in Sätzen vorkommen können, die eine Fundstelle für die Kategorie ‚Informationsvermittlung‘ darstellen. Auf diese Unterscheidung je nach Formulierung ist v.a. auch zu achten, wenn es um die Weitergabe von Wissen bzgl. Handlungsmöglichkeiten geht.

Ein Beispiel hierzu (die beiden Formulierungen sind fiktiv, könnten aber so oder ähnlich auch im Datenmaterial vorkommen):

Formulierung a: „Die Möglichkeit, sich an einen Anwalt zu wenden, um sich beraten zu lassen, wie man ggf. doch noch einen Kita-Platz einklagen kann, steht allen Bürger\*innen gleichermaßen frei.“ → Zuordnung der Kategorie ‚Informationsvermittlung‘


Formulierung b: „Ihr könntet euch auch an einen Anwalt wenden, um euch beraten zu lassen, welche Möglichkeiten ihr noch habt, um doch noch an euren Kita-Platz zu kommen.“ → keine Zuordnung der Kategorie ‚Informationsvermittlung‘

**WICHTIG:** Auch wenn sich die Kategorien ‚Informationsvermittlung‘ und ‚Ratschlag‘ hierdurch innerhalb ein und derselben Fundstelle somit gegenseitig ausschließen, heißt das nicht, dass innerhalb eines Beitrages nicht trotzdem beide Kategorien vorkommen können. So kann es z.B. vorkommen, dass eine User\*in erst in einem Satz einen Ratschlag erteilt und dann an einer anderen Stelle im gleichen Beitrag auch rein sachbezogen eine Information vermittelt.

## Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subsubkategorie ‚Informationsvermittlung‘ zugeordnet wird:

### Beispiel 1:

T5, B8, U6

„Ganz wichtig ist, dass Du Dich nicht schlecht dabei fühlst. DAS überträgt sich sonst leicht aufs Kind. Die Kinder in Skandinavien gehen schon seit langer Zeit früh in eine Kinderbetreuung. Und auf allen Umfragen, sind die Skandinavier meist die glücklichsten Menschen auf der Welt – zumindest deutlich vor den Deutschen   
Dieses schlechte Gewissen ein Kind früh in Betreuung geben zu "müssen" ist ziemlich deutsch, glaube ich.“

### Beispiel 2:

T5, B42, U26

„Mir ging es damit ganz anders. Meine Maus ging mit 13 Monaten in die Krippe. Die meisten, die ich kenne gehen nach einem Jahr wieder arbeiten. Von nix kommt halt nix. Allerdings habe ich mein Kind gerne in die Krippe gehen lassen, weil ich mir sicher war, dass es ihr dort gefallen wird. Und so war es auch. Nach nur 1 Woche waren wir mit der Eingewöhnung durch. Übrigens klappt die Eingewöhnung in der Regel besser, wenn die Kinder unter 2 Jahre alt sind. Je älter sie sind, desto schwieriger ist es. Mein Mann ist Erzieher und erlebt es immer wieder. Das Geweine und der Trennungsschmerz ist bei älteren Kindern viel größer, die Eingewöhnung braucht dann viel mehr Zeit und Feingefühl. Ein Kind muss nicht reden können, um dir zu zeigen, ob es ihm gefällt oder nicht. Man kennt doch sein Kind und sieht anhand seiner Reaktion und dem Verhalten, was es davon hält. Versuche eine positive Einstellung zu bekommen, denn deine Unsicherheit überträgt sich auf dein Kind. Leg deine Zweifel ab, dann wirds leichter, für euch beide. Viel Glück!“

## 1.2.2 Subsubkategorie ‚Ratschlag‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in A darin einer anderen User\*in B einen Rat-schlag gibt. Zentral für einen ‚Ratschlag‘ ist hierbei, dass dieser stets eine Handlungsempfehlung darstellt. Eine solche geäußerte Handlungsempfehlung (oder ggf. auch gleich mehrere geäußerte Handlungsempfehlungen) kann wiederum sehr spezifischer, aber auch sehr allgemeiner Art sein. In jedem Fall geht es hier darum, dass eine User\*in einer anderen User\*in (oder ggf. auch gleich mehreren User\*innen) eine oder auch gleich mehrere Hand-lungen nahelegt.

### Beispiele für Handlungsempfehlungen:

Eine User\*in A legt einer User\*in B nahe...

- ... ihr Kind in einer Kita statt von einer Tagesmutter betreuen zu lassen.
- ...sich mehr mit dem eigenen Kind zu beschäftigen als momentan der Fall.
- ...den zeitlichen Umfang der institutionellen Betreuung ihres Kindes zu reduzieren.
- ...sich ausführlich über Betreuungsmöglichkeiten ihres Kindes zu informieren.
- ...ihr geplantes Vorhaben, ihr Kind länger außerfamiliär betreuen zu lassen, noch einmal zu überdenken.

Wie anhand des letzten Beispiels deutlich wird, beziehen sich Handlungsempfehlungen hier nicht nur auf physi-sche, sondern auch auf rein kognitive Handlungen. Auch wenn also z.B. empfohlen wird, etwas nochmal zu über-denken o.Ä. gilt dies als Handlungsempfehlung und daher wird ein Beitrag, wenn sich darin eine solche Fundstelle finden lässt, ebenso der Kategorie ‚Ratschlag‘ zugeordnet.

Wenn eine User\*in A in einem Beitrag eine oder mehrere Handlungsmöglichkeiten lediglich nennt, ohne dabei jedoch zugleich zu formulieren, dass sie der User\*in B (oder ggf. auch gleich mehreren User\*innen) eine oder mehrere solcher Handlungen nahelegt, wird *nicht* die Kategorie ‚Ratschlag‘ zugeordnet, sondern die Kategorie ‚Informationsvermittlung‘. Innerhalb ein und desselben Beitrags kann es aber auch vorkommen, dass an einer Stelle ein ‚Ratschlag‘ auftaucht und an einer anderen Stelle eine ‚Informationsvermittlung‘.

Dass eine mögliche Handlung nicht nur erwähnt, sondern auch *nahegelegt* wird und somit ein ‚Ratschlag‘ vorliegt, ist in der Regel anhand der gewählten Formulierungen deutlich erkennbar! Typische Formulierungen sind hierbei z.B. „Du solltest (...)“, „Wie wäre es, wenn ihr (...)“, „Ich persönlich würde (...)“ etc.

Innerhalb der Subkategorie *Ratschlag* werden nochmals einzelne Arten von Ratschlägen differenziert, die im Folgenden vorgestellt werden. Wichtig ist hierbei: Innerhalb eines Beitrages können gleich mehrere dieser Formen von Ratschlägen vorkommen!

Hinweis zur Zweitcodierung mit MAXQDA: Beim Codieren reicht die Zuordnung eines Beitrags zu einer der nachfolgend unter den Punkten 1.2.2.1 bis 1.2.2.5 aufgeführten Subsubsubkategorien. Denn eine Zuordnung zu einer dieser Subkategorien impliziert automatisch, dass dieser Beitrag zugleich auch der hier beschriebenen übergeordneten Kategorie ‚Ratschlag‘ (und dadurch wiederum zugleich auch der nochmals übergeordneten Kategorie ‚Informationelle Unterstützung‘ sowie der nochmal übergeordneten Kategorie ‚Soziale Unterstützung‘) zuzuordnen ist. Eine zusätzliche Zuordnung zu diesen übergeordneten Kategorien ist somit nicht erforderlich.

#### 1.2.2.1 Subsubsubkategorie ‚Spezifischer Ratschlag‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn darin eine User\*in A einer anderen User\*in B (ggf. auch gleich mehreren User\*innen) eine oder mehrere konkrete Handlungsempfehlungen ausspricht und ihr somit eine oder mehrere bestimmte Handlungsweisen nahelegt. Die empfohlenen Handlungen sind in solchen Fällen relativ klar erkennbar, da sie explizit benannt werden.

**WICHTIG:** Es geht bei dieser Kategorie nur um Handlungen, die *empfohlen* werden. Wenn eine User\*in hingegen umgekehrt von einer oder mehreren konkreten Handlungen explizit *abrät*, ist stattdessen die Kategorie ‚Abraten spezifischer Handlung(en)‘ auszuwählen. Es kann jedoch vorkommen, dass innerhalb ein und desselben Beitrags an einer Stelle von einer bestimmten Handlung abgeraten wird und an einer anderen Stelle eine bestimmte Handlung nahegelegt wird, sodass beide Kategorien innerhalb des gleichen Beitrags zugeordnet werden.

#### Ankerbeispiele zur Beiträge, denen die Subsubsubkategorie ‚Spezifischer Ratschlag‘ zugeordnet wird:

##### Beispiel 1:

##### T1, B4, U3

*„Okay ist, was du für richtig erachtest – ganz einfach^^. Allerdings würde ICH den Zwerg dann komplett in die Betreuung bei der TaMu geben. Der Mini wird dann nicht ganz so viel hin und her gereicht. Die Großeltern holen den Mini von der TaMu ab, er ist dann keine zwei Std. dort und dann holst du ihn wieder ab...“*

##### Beispiel 2:

##### T1, B19, U15

*„Ich bin beim ersten Kind nach 11 Monaten wieder arbeiten gegangen und mein kleiner wird 10 Monate sein, wenn ich wieder gehe. Die Betreuung haben meine Eltern in der Zeit übernommen und werden es ab September auch wieder tun. Wenn ich meine Eltern nicht hätte, hätte ich auch eine Tagesmutter genommen. Ich kenne einige Kinder, die schon unter einem Jahr in die Krippe oder zur Tagesmutter gekommen sind und keines davon hat*

*dadurch Schaden genommen. Ich kann für mich persönlich sagen, dass ich so glücklicher bin. Ich bin nicht zur Hausfrau geschaffen. Du musst einfach für dich selbst überlegen, ob du dich wohl damit fühlst. Wenn du dich ständig schlecht fühlst, wenn dein Kind von der Tagesmutter betreut wird, dann arbeite lieber weniger **und bleib beim Oma Modell**. Wenn es für dich ok ist, dann ist es auch für dein Kind ok“*

### Beispiel 3:

#### T6, B31, U5

*„Schau dich mal um, ob es bei euch eine Kita mit flexiblen Bringzeiten gibt. Ich selber finde es aus meiner Erfahrung her nicht so toll. Auch nicht für die Kinder. Sie kommen dann ggf zum Mittagessen und schlaf, aber der ganze Morgen mit verschiedenen Angeboten fehlt. aber manchmal geht es nicht anders und ich kann Eltern im Spätdienst verstehen.“*

#### 1.2.2.2 Subsubsubkategorie ‚Abraten spezifischer Handlung(en)‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in A darin einer anderen User\*in B (oder ggf. auch gleich mehreren anderen User\*innen) von einer bestimmten Handlung (oder ggf. auch gleich von mehreren Handlungen) explizit abrät. Auch hierbei handelt es sich dann zwar im Grunde um einen spezifischen Ratschlag – im Unterschied zur zuvor beschriebenen Subsubsubkategorie ‚Spezifischer Ratschlag‘ handelt es sich hierbei jedoch stets um Ratschläge, bestimmte Handlungen gerade eben *nicht* auszuüben.

Die Kategorie ‚Abraten spezifischer Handlung(en)‘ und die Kategorie ‚Spezifischer Ratschlag‘ schließen sich somit zwar prinzipiell gegenseitig aus. Es kann jedoch vorkommen, dass innerhalb ein und desselben Beitrags an einer Stelle von einer bestimmten Handlung *abgeraten* wird und an einer anderen Stelle eine bestimmte Handlung *nahegelegt* wird, sodass beide entsprechenden Kategorien dann diesem Beitrag zugeordnet werden.

#### Ankerbeispiel für einen Beitrag, dem die Subsubsubkategorie ‚Abraten spezifischer Handlung(en)‘ zugeordnet wird:

#### T1, B22, U17

*„auch wenn ich mich damit unbeliebt mache, ich finde es nicht sinnvoll und gut seinen Säugling für 8 Stunden am Tag abzugeben. diese Zeit mit deinem Kind wird dir niemand wieder zurückgeben können. du siehst und erlebst dein Baby nur wenige Stunden am Tag. dir werden viele prägende Momente fehlen. scheinbar ist es bei euch nicht finanziell dringend nötig, dass du so früh wieder so viel arbeitest. daher würde ich mir das gründlich überlegen. **unter 2 Jahren würde ich mein Kind nicht ständig fremdbetreuen lassen. mal bei Oma und Opa oder beim Babysitter, okay. aber nicht jeden Tag über Stunden.** ja, man muss heute auch an seine Rente denken und darf den Anschluss im Beruf nicht verpassen. aber das passiert auch nicht, wenn man zwei Jahre zu Hause bleibt. wir werden alle sehr lange arbeiten dürfen. da sollten wir die wenigen Jahre mit unseren Kindern genießen. ich bin vier Jahre zu Hause geblieben mit zwei Kindern. als Kind 2 knapp 2 Jahre alt war bin ich wieder mit einer halben Stelle (20 Std) eingestiegen. dann schnell auf eine 30 Stunden Woche hoch. heute sind die Kinder 6 und 9 und ich denke gerne daran zurück, dass ich diese ruhigen Jahre mit ihnen hatte.“*

#### 1.2.2.3 Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Eigene Entscheidung treffen‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn darin eine User\*in A einer anderen User\*in B (ggf. auch gleich mehreren User\*innen) die allgemeine Empfehlung ausspricht, eine für sie anstehende Entscheidung selbst zu treffen und sich bei dieser Entscheidung nicht von Anderen (z.B. von Personen aus ihrem persönlichen Umfeld oder auch von Community-Mitgliedern des Forums) beeinflussen zu lassen.

Um welche anstehende Entscheidung es hierbei jeweils geht, spielt für die Zuordnung zu dieser Kategorie keine Rolle.

Der Ratschlag muss nicht unbedingt direkt an die User\*in adressiert sein, z.B. im Sinne von „Du solltest das selbst entscheiden“, sondern kann auch als allgemeine Feststellung formuliert sein, z.B. im Sinne von „Jede Frau sollte das selbst entscheiden“.

### **Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Eigene Entscheidung treffen‘ zugeordnet wird:**

#### **Beispiel 1**

**T1, B6, U5**

*„Letztendlich ist das eine Sache, die ihr als Eltern vertreten müsst, und die euch glücklich machen muss. Es gibt genug, die dich verurteilen werden, weil du überhaupt schon so früh wieder arbeiten gehst, und meinen. Ein Kind gehört drei Jahre lang nur zur Mutter. Genauso gibt es eben diejenigen, die es nachvollziehen können...“*

#### **Beispiel 2**

**T1, B7, U6**

*„Du/ihr müßt ja damit zurecht kommen. Was andere denken ist egal. Mir wäre es zu früh. Ich bin je Kind mind. 3–4 Jahre daheim – das finden auch nicht alle ok.“*

#### **Beispiel 3**

**T1, B9, U7**

*„Ich kann euch nicht sagen, ob es okay ist, das ist eine ganz persönliche Entscheidung. Für mich persönlich und meine Familie wäre es nicht okay (solange ich es mir finanziell leisten könnte), da ich meine Kinder in dem Alter nicht fremdbetreuen lassen möchte.“*

### **1.2.2.4 Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Entscheidung überdenken‘**

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in A darin einer anderen User\*in B (oder ggf. auch gleich mehreren User\*innen) die allgemeine Empfehlung ausspricht, sich eine für sie anstehende Entscheidung vorher noch einmal gut zu überlegen bzw. diese zu überdenken.

Ggf. macht User\*in A innerhalb dieses Beitrags dann zugleich einen Alternativvorschlag für eine andere mögliche Entscheidung von User\*in B, jedoch ist dies für die Zuordnung dieser Kategorie nicht zwingend erforderlich. In jedem Fall gibt in entsprechenden Beiträgen stets eine User\*in einer oder mehreren anderen User\*innen eine Anregung zum Nachdenken bzw. Überdenken. Um welche anstehende Entscheidung es hierbei jeweils geht, spielt für die Zuordnung dieser Kategorie keine Rolle.

Der Ratschlag muss hierbei nicht unbedingt direkt an die User\*in adressiert sein im Sinne von z.B. „Du solltest dir das noch einmal gut überlegen“, sondern kann auch als allgemeine Feststellung formuliert sein, z.B. im Sinne von „So eine Entscheidung sollte man sich nicht zu leicht machen“.

## Ankerbeispiel für einen Beitrag, dem die Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Entscheidung gut überlegen bzw. überdenken‘ zugeordnet wird:

### T1, B33, U17

*„ich glaube, dass ist das große Problem. Eltern heute wollen ihren hohen Lebensstandard (Urlaub, Haus, Geld ausgeben) halten und dennoch Kinder haben. das geht natürlich nur, wenn beide viel arbeiten. aber wieso schränkt man sich da nicht mal 2 Jahre ein und verzichtet halt auf den Urlaub und gönnt sich nichts großes und hat dafür viel Zeit mit dem eigenen Kind? Urlaube kann ich noch 40 Jahre machen und mit genauso lange noch viele andere materielle Träume erfüllen. aber die ersten zwei Jahre meines Kindes, die ersten Worte, Schritte, erlebe ich nur einmal. oder auch nicht. meine Eltern haben mir dies so vorgelebt und sich für drei Kinder eingeschränkt, damit meine Mutter bei uns bleiben konnte. das haben sie in den Jahren danach gut wieder aufgeholt und meine Mutter hat auch beruflich sehr gut wieder Fuß gefasst. nach 13 Jahren ohne Beruf! **das soll nicht das Ziel sein, so lange aus dem Beruf zu gehen. aber sich einzuschränken, damit man sein Kind mehr Zeit wach erleben kann, finde ich einen Gedanken wert.**“*

### 1.2.2.5 Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Entscheidung von eigenem Kind abhängig machen‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in A darin einer anderen User\*in B (oder ggf. auch gleich mehreren User\*innen) die allgemeine Empfehlung ausspricht, eine anstehende Entscheidung individuell von Merkmalen des eigenen Kindes abhängig zu machen. Gemeint sind hierbei insbesondere Persönlichkeits- und Verhaltensmerkmale eines Kindes – ganz konkret z.B. ob ein Kind eher schüchtern ist und stark „fremdelt“ oder aktiv die Nähe zu anderen Kindern und sonstigen Personen sucht. Aber auch allgemeine Verweise darauf, eine Entscheidung vom eigenen Kind abhängig zu machen (ohne dass dabei konkrete Persönlichkeitsmerkmale eines Kindes genannt werden) werden dieser Kategorie zugeordnet. Um welche anstehende Entscheidung einer User\*in es hierbei jeweils geht, spielt für die Zuordnung dieser Kategorie keine Rolle. Ein typisches Beispiel wäre etwa eine Entscheidung darüber, wann genau mit einer außerfamilialen Betreuung des eigenen Kindes begonnen werden soll.

Der Ratschlag muss hierbei nicht unbedingt direkt an eine User\*in adressiert sein, z.B. im Sinne von: „Du solltest dir überlegen, ob das auch das Richtige ist für dein Kind“, sondern kann auch als allgemeine Feststellung formuliert sein, z.B. im Sinne von: „Bei so einer Entscheidung sollte auf jeden Fall darauf geachtet werden, ob es auch wirklich gut für das Kind ist“.

## Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subsubsubkategorie ‚Allgemeiner Ratschlag: Entscheidung vom eigenen Kind abhängig machen‘ zugeordnet wird:

### Beispiel 1:

### T24, B21, U14

*„Ich glaube da gibt es keine eindeutige Antwort und es hängt so viel vom Charakter beider Kinder ab. Da du nur den Großen kennst kannst du dir überlegen wie viel er Bewegung und Anleitung braucht und wie gut er sich selber beschäftigen kann und ob er eine Eingewöhnung eher leicht wegsteckt oder eben nicht. Was wären die Alternativen? Gäbe es Spielgruppen oder Tagesmütter an z.b. nur 3 Vormittagen? Wegen Krankheiten ja das ist blöd aber wenn ihr nicht zu Hause hockt kann er sich immer was holen und du hast den Vorteil, dass du ihn ohne schlechtem Gewissen wegen deines Fehlen auf Arbeit, zu Hause lassen kannst bis er richtig **gesund** ist. Unsere Nr 2 hat in ihrem ersten Winter auch den einen oder anderen Infekt gehabt, weil der Große es aus dem Kindergarten mitgebracht hat.*

*Ich für mich war froh dass unser Großer schon 3 war bei Geburt von Nr 2. damit gab es keine Diskussion ob Fremdbetreuung oder nicht. Aber ich hätte ihn vermutlich auch unter 2 nicht aus der Krippe genommen denn mit ihm als Baby hätte ich neben bei kein 2. Kind betreuen wollen. Gut unser Kleine war dann viel entspannter und hat sich früh selbst beschäftigt. Aber nach den Sommerferien (die ich weitest gehend alleine mit den Kindern war, weil mein Mann schon zur Geburt viel frei hatte) war ich echt froh dass ich wieder ein paar Stunden mit dem Baby alleine hatte.“*

## Beispiel 2:

### T25, B6, U2

*„Man muss das einfach vom Kind und den Gegebenheiten abhängig machen.*

*Unserer ist mit 2 in die Kita und war absolut bereit dazu. er hat da viel Freude, lernt viel und es tut ihm sehr gut unter gleichaltrigen zu sein.“*

## 1.3 Subkategorie ‚Instrumentelle Unterstützung‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in in dem entsprechenden Beitrag durch eine oder mehrere darin vorkommende Äußerungen einer oder mehreren anderen User\*innen eine direkte persönliche Hilfe anbietet. Dies kann sich z.B. dadurch äußern, dass eine User\*in einer anderen User\*in vorschlägt, sich persönlich miteinander in Verbindung zu setzen (z.B. durch private Nachrichten), um sich ggf. auch „face to face“ zu treffen und Probleme genauer zu besprechen. Ebenso kann instrumentelle Unterstützung z.B. darin bestehen, dass eine User\*in einer anderen User\*in anbietet, ihr eine Signatur für deren Profil (Account) im Onlineforum zu erstellen.

Da bei der eigenen Codierung keine Beiträge ausgemacht werden konnten, bei denen eine Zuordnung der Subkategorie ‚Instrumentelle Unterstützung‘ in Frage kam, enthält das Codebuch keine Ankerbeispiele für diese Subkategorie.

## 2 Hauptkategorie ‚Kritisierende Anmerkung‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin durch eine oder mehrere darin vorkommende Äußerungen eine Form von Kritik gegenüber einer oder mehreren anderen User\*innen zum Ausdruck bringt. Die einzelnen Formen solcher Kritik werden im Folgenden beschrieben.

Hinweis zur Zweitcodierung mit MAXQDA: Beim Codieren reicht die Zuordnung eines Beitrags zu einer der nachfolgend unter den Punkten 2.1. bis 2.4 aufgeführten Subkategorien. Denn eine Zuordnung zu einer dieser Subkategorien impliziert automatisch, dass dieser Beitrag zugleich auch der hier beschriebenen übergeordneten Kategorie ‚Kritisierende Anmerkung‘ zuzuordnen ist.

### 2.1 Subkategorie ‚Kritik an anderer User\*in (Kritisierende Anmerkung im engeren Sinn)‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin eine persönliche direkte Kritik gegenüber einer anderen User\*in (oder ggf. auch gegenüber gleich mehreren anderen User\*innen) zum Ausdruck bringt. Entscheidend ist für die Zuordnung dieser Kategorie somit immer auch, dass auf mindestens einen früheren Beitrag Bezug genommen wird. Dies kann, muss aber nicht, z.B. durch Zitate aus früheren Beiträgen geschehen.

Die Kritik an einer anderen User\*in kann sich z.B. dadurch bemerkbar machen, dass eine User\*in A ihr Missfallen gegenüber der zuvor geschilderten Meinung einer anderen User\*in B zum Ausdruck bringt oder erwähnt, dass sie zu dieser Meinung negativ eingestellt ist bzw. diese nicht nachvollziehen kann.

Ebenso kann sich die Kritik an einer anderen User\*in z.B. dadurch bemerkbar machen, dass eine User\*in A ihr Missfallen gegenüber einem von einer anderen User\*in B beschriebenen Vorhaben zum Ausdruck bringt oder

erwähnt, dass sie dieses Vorhaben negativ betrachtet bzw. das Vorhaben nicht nachvollziehen kann. Beispielsweise kann es auch vorkommen, dass eine User\*in A einer anderen User\*in B ganz offen von deren zuvor erwähntem Vorhaben abrät.

Ebenso kann sich Kritik an einer anderen User\*in z.B. dadurch bemerkbar machen, dass eine User\*in A mitteilt, dass sie die von einer anderen User\*in B beschriebenen Verhaltensweisen als negativ empfindet bzw. diese Verhaltensweisen nicht nachvollziehen kann.

Ebenso kann sich Kritik an einer anderen user\*in z.B. auch direkt auf den Umgangston einer anderen User\*in beziehen, wenn z.B. eine User\*in A äußert, dass sie einen bestimmten Beitrag und darin vorkommende Äußerungen und verwendete Formulierungen einer anderen User\*in B als unangemessen betrachtet und ihr entsprechendes Missfallen darüber deutlich macht.

### Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subkategorie ‚Kritik an anderer User\*in (Kritisierende Anmerkung im engeren Sinn)‘ zugeordnet wird:

#### Beispiel 1

(Hintergrundinfo zum Thread: Der Threadersteller\*in geht es hier u.a. darum, die Meinungen anderer User\*innen zu ihrem geplanten Vorhaben, bald beruflich aufzustocken und damit einhergehend den zeitlichen Umfang der außerfamilialen Betreuung ihres Kindes zu vergrößern, in Erfahrung zu bringen. Im Folgenden ist ein kritisierender Antwortbeitrag hierzu zu lesen):

#### T1, B22, U17

*„auch wenn ich mich damit unbeliebt mache, ich finde es nicht sinnvoll und gut seinen Säugling für 8 Stunden am Tag abzugeben. diese Zeit mit deinem Kind wird dir niemand wieder zurückgeben können. du siehst und erlebst dein Baby nur wenige Stunden am Tag. dir werden viele prägende Momente fehlen. scheinbar ist es bei euch nicht finanziell dringend nötig, dass du so früh wieder so viel arbeitest. daher würde ich mir das gründlich überlegen. unter 2 Jahren würde ich mein Kind nicht ständig fremdbetreuen lassen. mal bei Oma und Opa oder beim Babysitter, okay. aber nicht jeden Tag über Stunden. ja, man muss heute auch an seine Rente denken und darf den Anschluss im Beruf nicht verpassen. aber das passiert auch nicht, wenn man zwei Jahre zu Hause bleibt. wir werden alle sehr lange arbeiten dürfen. da sollten wir die wenigen Jahre mit unseren Kindern genießen. ich bin vier Jahre zu Hause geblieben mit zwei Kindern. als Kind 2 knapp 2 Jahre alt war bin ich wieder mit einer halben Stelle (20 Std) eingestiegen. dann schnell auf eine 30 Stunden Woche hoch. heute sind die Kinder 6 und 9 und ich denke gerne daran zurück, dass ich diese ruhigen Jahre mit ihnen hatte.“*

#### Beispiel 2

(Hintergrundinfo: Der folgende Beitrag stammt aus dem gleichen Thread wie im ersten Beispiel, stammt von der gleichen User\*in wie im ersten Beispiel und bezieht sich in diesem Fall direkt auf eine ganz konkrete Äußerung einer ‚kritisierten‘ User\*in, die hier auch von der ‚kritisierenden‘ User\*in zitiert wird):

#### T1, B23, U18

[Zitat aus einem anderen vorangegangenen Beitrag im gleichen Thread, F.H.]

*„Solange der kleine und ihr als Eltern zufrieden mit der Situation seid ist alles in Ordnung. Es kommt nicht unbedingt darauf an, wie viel Zeit ihr mit eurem Kind verbringt, sondern welche Qualität diese Zeit hat.“*

*„diesen Satz finde ich ja zum fressen. meinst du wirklich, dass man in drei Stunden am Nachmittag zwischen einkaufen, Arzttermine, spielbesuchen und anderen Dingen, seinem Kind genauso viel Aufmerksamkeit bietet, wie in 8 Stunden? das ist in die Tasche gelogen. arbeitende Mütter haben genauso viele Pflichten wie Mütter die*

zu Hause bleiben. nur haben sie dafür einfach weniger Zeit. ich sehe wie mein Tag aussieht und wie er aussah, als ich zu Hause war. das ist ein deutlicher Unterschied! und dem Kind ist es nicht egal, ob Mama nun mit ihm kocht, wäscht, den garten macht den lieben Tag lang oder ob sie abends eine Stunde mit ihm spielt.

diese Lüge der Quality Time wird uns vom Staat und der Gesellschaft vorgelogen, damit wir unsere Kinder bloß fix abgeben und für die Wirtschaft wieder zur Verfügung stehen. familienfreundlich ist etwas anders.“

### Beispiel 3

(Hintergrundinfo: Das folgende Beispiel stammt wieder aus dem gleichen Thread und zeigt wie subtil geäußerte Kritik mitunter auch sein kann und dass ein Beitrag, in dem Kritik geäußert wird, teilweise auch sehr kurz sein kann.)

### T1, B62, TE

„Also, da wo ich wohne brauchen wir unsere wirklich guten 1 3/4 Gehälter um uns überhaupt nur den klassischen Spießer-Standard mit Reihnhaus, einem günstigen und langweiligen Auto und vielleicht 1–2 Urlaube im Jahr leisten zu können. Und das fällt für mich weniger unter Luxus als unter Altersvorsorge schaffen und unserem Sohn ein schönes Zuhause bieten. Und wie gesagt, beim Thema zusätzliche Bezugspersonen bin ich eher der Meinung, wenns die richtigen sind: je mehr desto besser. Mein Mann und ich sind meiner Meinung nach auch deswegen so entspannte und gute Eltern weil wir uns Auszeiten nehmen. Da er nicht gestillt würde, hat er schon mit 4 Wochen angefangen bei seinen Großeltern zu schlafen und das bekommt ihm sooooo gut. Der ist jedes Mal so zufrieden wenn wir ihn wieder abholen. Wenn ich mir unser rundum gesundes glückliches Kind anschau, dann weiß ich einfach, dass ich das richtige mache.“

### T1, B63, U6

„hmm oder euch bekommt es gut?“

## 2.2 Subkategorie ‚Widerspruch‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin einer vorherigen Äußerung einer anderen User\*in (ggf. auch Äußerungen gleich mehrerer anderer User\*innen) offen widerspricht. Entscheidend ist für die Zuordnung dieser Kategorie somit immer auch, dass auf mindestens einen früheren Beitrag im gleichen Thread Bezug genommen wird. Dies kann, muss aber nicht, z.B. durch Zitate aus früheren Beiträgen geschehen. Diese Kategorie ähnelt der zuvor beschriebenen Kategorie ‚Kritik an anderer User\*in‘ sehr stark und es gibt daher zwangsläufig mehrere Beiträge mit Fundstellen, die zu beiden Kategorien passen. Spezifisches Merkmal für die Zuordnung der Kategorie ‚Widerspruch‘ ist auf jeden Fall immer, dass sich explizit auf eine oder mehrere Äußerungen einer oder mehrerer anderer User\*innen bezogen wird und deutlich gemacht wird, dass man ebendiesen Äußerungen nicht zustimmt.

In der Regel wird in Beiträgen, in denen die Kategorie ‚Widerspruch‘ zugeordnet wird, von der ‚widersprechenden‘ User\*in dann zugleich deutlich gemacht, warum man bestimmten Äußerungen nicht zustimmt und welchen eigenen Standpunkt man diesbezüglich vertritt. Auch wenn jedoch eine ‚widersprechende‘ User\*in einfach nur deutlich macht, dass sie z.B. der Aussage einer anderen User\*in nicht zustimmt, ohne zugleich die Gründe dafür zu offenbaren oder den eigenen Standpunkt näher zu erläutern, erfolgt eine Zuordnung der Kategorie ‚Widerspruch‘.

Widerspruch kann aber nicht nur von ‚kritisierenden‘ User\*innen geäußert werden, sondern auch von ‚krisierten‘ User\*innen, um z.B. ihrerseits den eigenen Standpunkt noch deutlicher zu machen und die Kritik von sich „abprallen zu lassen“. Entsprechende Beiträge wiederum stellen dann oft eine Art von „Rechtfertigung“ dar.

## Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Kategorie ‚Widerspruch‘ zugeordnet wird:

### Beispiel 1:

(Hintergrundinfo: Der folgende Beitrag ist ein Beispiel für einen ‚Widerspruchs‘-Beitrag, in dem die User\*in zugleich ihr eigenes Verhalten „rechtfertigt“ und dabei mehreren zuvor geäußerten kritisierenden Anmerkungen anderer User\*innen widerspricht, die sich darauf bezogen, dass sie ihr Kind womöglich zu lange außerfamiliär betreuen lässt und dass hierdurch womöglich auch die Mutter-Kind-Bindung Schaden nehmen könnte):

#### T1, B30, TE

„Vielen Dank schon mal für die vielen Antworten. Die haben mir tolle Anregungen gegeben. Grade beim Thema "rumreichen" werde ich mir nochmal Gedanken machen. Da muss man einfach mal schauen wie das im Alltag läuft. Ansonsten kann ich nur sagen, dass der finanzielle Aspekt für viele Familien ein wichtiger Faktor ist. Die wenigsten wünschen sich ja nur so grade eben mir dem Geld hinzukommen. Wenn uns das reichen würde, müsste ich überhaupt nicht arbeiten gehen. Sondern grade wenn man sich eine gute berufliche Grundlage geschaffen hat, möchte man davon ja auch in beruflicher und privater Hinsicht profitieren. Haus kaufen, schöne Urlaube machen und sich Dinge leisten können. Und bei einem Punkt muss ich deutlich widersprechen: Als liebevolle Eltern (auch mit doppelter Berufstätigkeit) ist man immer die Hauptbezugsperson. Wir sind es, die den kleinen ins Bett bringen, ihm nachts das Fläschchen geben, morgens noch ein bisschen mit ihm kuscheln, ihn für den Tag fertig machen und wegbringen. Wir sind es, die trotz Jobs unter der Woche viel mit ihm spielen und am Wochenende schöne Ausflüge mit ihm machen und ganz viel glückliche Zeit zusammen verbringen. Das kann keine TaMu oder Großeltern ersetzen. Trotzdem finde ich es sehr wichtig, dass mein Sohn nicht nur auf uns fixiert ist und auch enge Bindungen zu anderen Menschen hat. Das haben wir von Anfang an unterstützt und haben das Gefühl, dass ihm das sehr gut bekommt. LG :)“

### Beispiel 2

#### T1, B50, U15

Zitat aus vorangegangenem Beitrag:

„ja, leider versteht ihr wirklich nicht, was [Name einer User\*in, F.H.] hier dargelegt. und dann wissenschaftliche Begründungen abzutun finde ich schon eher peinlich. da schreibt jemand der fundiert Ahnung hat und einen Denkanstoß geben will und dann wird ihr alles mögliche unterstellt. vielleicht liest man sich erst einmal etwas wissenschaftlich ins Thema ein. es ist also jeder, der sich nicht wissenschaftlich in das Thema Entwicklung und Erziehung von babys und Kindern eingelesen hat unfähig sich angemessen um seinen Nachwuchs zu kümmern, oder was? Sorry, aber ich finds peinlich, dass man da nicht ohne wissenschaftliche Abhandlungen klarkommt. zwei Jahre früher oder später ein Haus zu kaufen wirkt sich minimal auf die Laufzeit aus. halt zwei Jahre! zwei Jahre die bei einer Laufzeit von 30 Jahren ziemlich egal sind. und einem mit über 50 Jahren auch nicht mehr Jucken. aber es sind die ersten zwei Jahre des eigenen Kindes!“

„Wenn man aber mehr als ein Kind will, dann werden aus diesen 2 Jahren ganz schnell mehr. Und 4 oder 6 Jahre wirken sich durchaus aus, auch auf die Rente.“

### Beispiel 3

(Hintergrundinfo: Auch dieser Beitrag stammt aus dem gleichen Thread wie die zuvor zitierten Beispiel-Beiträge. Die User\*in bezieht sich hier auf einen vorherigen Beitrag, in dem eine User\*in anmerkte, es sei im Grunde für jede Frau möglich, ein paar Jahre zwecks Kinderbetreuung aus dem Berufsleben auszusteigen und trotzdem noch später Karriere zu machen, wenn die Kinder schon etwas älter sind)

## T1, B87, U14

*„Zeig mir eine Akademikerin, die nach 10–15 Jahren wieder einsteigt und dann einen entsprechenden Job bekommt... außerdem geht es nicht nur um die Finanzen. Beim Großen habe ich 2 Jahre fast gar nicht gearbeitet, weil gerade in der Zeit eine Krise in meiner Branche war. Andere habe ihr Büro für immer zugesperrt, ich habe halt Babypause gemacht. Uns hat zwar das Geld gereicht, vom Gehalt meines Mannes könnten wir leben, wenn wir uns geringfügig einschränken. Also durchaus noch gut. Aber ich wäre ohne Arbeit nicht zufrieden. Haushalt und Kinder wären für mich nicht genug. Mein Hirn braucht mehr Herausforderung. Außerdem hat gerade meine Kleine, die eine super Tagesmutter gehabt hat, von dieser sehr profitiert.“*

### 2.3 Subkategorie ‚Ausdruck von persönlichem Unverständnis‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin explizit ihr eigenes Unverständnis gegenüber einer vorherigen Äußerung einer anderen User\*in (oder ggf. auch gegenüber Äußerungen gleich mehrerer anderer User\*innen) offen ausspricht. Entscheidend ist für die Zuordnung dieser Kategorie somit immer auch, dass auf mindestens einen früheren Beitrag Bezug genommen wird. Dies kann, muss aber nicht z.B. durch Zitate aus früheren Beiträgen geschehen.

Auch diese Kategorie ähnelt der zuvor beschriebenen Kategorie ‚Kritik an anderer User\*in (Kritisierende Anmerkung im engeren Sinn)‘ sehr stark. Es gibt daher zwangsläufig mehrere Beiträge mit Fundstellen, zu denen diese beiden Kategorien passen. Spezifisches Merkmal für die Zuordnung der Kategorie ‚Ausdruck von persönlichem Unverständnis‘ ist auf jeden Fall immer, dass eine User\*in durch bestimmte Formulierungen explizit deutlich macht, dass sie keinerlei oder zumindest kaum Verständnis für den von einer anderen User\*in beschriebenen Sachverhalt aufbringen kann. Entsprechende Formulierungen können z.B. auch an die entsprechende User\*in, deren Aussagen auf persönliches Unverständnis stoßen, adressierte Fragen sein.

Zu entsprechenden Sachverhalten, bei denen eine User\*in betont wird, hierfür keinerlei Verständnis zu haben, können z.B. bestimmte Meinungen, Verhaltensweisen und Vorhaben, die zuvor in Beiträgen von anderen User\*innen erwähnt wurden, zählen, ebenso aber auch einzelne Aussagen und darin verwendete Formulierungen anderer User\*innen.

„Unverständnis“ bzw. „Nicht Nachvollziehen-Können“ eines Sachverhaltes bezieht sich bei dieser Kategorie immer auf eine emotionale Ebene dahingehend, dass eine User\*in deutlich macht, dass entsprechende Sachverhalte bei ihr auf eindeutige Ablehnung stoßen und in keinerlei Hinsicht gutgeheißen werden. Eine solche emotionale Ebene muss in einem Beitrag zumindest erkennbar mitschwingen, damit dieser der Kategorie ‚Ausdruck von persönlichem Unverständnis‘ zugeordnet wird. „Unverständnis“ bzw. „Nicht Nachvollziehen-Können“ eines Sachverhaltes bezieht sich hierbei aber *nicht* auf eine rein kognitive Ebene dahingehend, dass eine User\*in zum Ausdruck bringt, bei bestimmten Aussagen und bei von anderen User\*innen beschriebenen Sachverhalten nicht genau verstanden zu haben, was damit gemeint war. In solchen Fällen erfolgt dementsprechend auch *keine* Zuordnung der Kategorie ‚Ausdruck von persönlichem Unverständnis‘.

### Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subkategorie ‚Ausdruck von persönlichem Unverständnis‘ zugeordnet wird:

#### Beispiel 1

## T1, B35, U14

*„Kommt halt auf den Beruf an. ich wäre nach 3 Jahren raus und könnte mir zumindest meinen Kundenstamm neu aufbauen, müsste mich z.T. wieder ganz neu einarbeiten und hätte in der Zeit, in der ich nicht arbeite trotzdem die laufenden Kosten zu stemmen. Meine Kinder sind beide unter 2 in den Kindergarten gekommen. Die Kleine war ab 9 Monaten bei einer Tagesmutter. Inzwischen sind sie 8 und 12 und es hat ihnen sicher nicht geschadet. Beide*

haben zu uns Eltern ein enge Bindung, sind sehr gut in ihrem Sozialverhalten und kommen auch in der Schule klar. Die frühe Betreuung hat ihnen mit Sicherheit nicht geschadet. Ich werde keiner Mutter vorschreiben, dass sie nach einem Jahr wieder arbeiten geht! Aber ich finde es gerade amüsant, welche Argumente kommen, warum ein Kind unbedingt die 1. Jahre von seiner Mutter betreut werden muß. *Warum kann nicht einfach akzeptiert werden, dass Jede Frau nach ihrer Fassung lebt und glücklich ist? Nicht Jeder ist zur Hausfrau geboren...*“

## Beispiel 2

T1, B52, U17

„Vier Jahre nicht zu arbeiten versauen dir keine Rente. Die wichtigen Jahre für die Rente sind zwischen 40 und 50. dann sind die Kinder groß und man kann Vollzeit arbeiten. *Und ob und wie viel Rente wir bekommen ist ja eine ganz andere Frage. Deswegen seinen Kindern keine zwei Jahre mit der Mutter / dem Vater zu gönnen, kann ich nicht nachvollziehen. Der Mann kann ja genauso das zweite Jahr nehmen h d die Mutter arbeitet Vollzeit.*“

## Beispiel 3

T5, B24, U21

„ganz ehrlich. Wenn mir jemand sagt, dass er sein Kind gegen seinen Willen abgeben MUSS, dann finde ich das auch schockierend. Schockierend unbedarft. Du hast gewusst worauf Du Dich einlässt und hast das Glück, in einem Land zu leben, wo es für Familien so viel Unterstützung gibt wie kaum irgendwo anders. DU hast Dich so entschieden. Und statt die Sache in die Hand zu nehmen machst Du es Dir und vor Allem Deinem Kind unnötig schwer. Dein Kind wird zufrieden sein, wenn Du es bist. Mit Deiner Einstellung beschwörst Du unnötig Probleme. Wenn Du unglücklich bist, dann ändere etwas an der Situation. Wenn nicht, dann steh dahinter. Vollkommen egal was andere davon halten. Es ist Dein Leben und Du trägst die Verantwortung für Dich und für Dein Kind. Wenn ihr euch für die Krippe entschieden habt, dann steh auch dazu und mach das Beste aus der Situation. Nur dann kann auch Dein Kind davon profitieren.“

## 2.4 Subkategorie ‚Beleidigung‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin gegenüber einer anderen User\*in verbal ausfallend wird. Solche Äußerungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie unsachlich sind und mit der erkennbaren Absicht erfolgen, eine andere User\*in zu verletzen. Diese Subkategorie kann von den anderen drei Subkategorien kritisierender Äußerungen durch ihre besondere „Härte“ und ihre potenziell verletzende Wirkung grundsätzlich klar abgegrenzt werden. Es kann aber durchaus vorkommen, dass innerhalb eines Beitrags sowohl sachliche als auch unsachliche kritisierende Äußerungen vorkommen, sodass in dem entsprechenden Beitrag dann z.B. sowohl die Kategorie ‚Beleidigung‘ als auch andere Subkategorien von ‚Kritisierende Anmerkung‘ zugeordnet werden.

### Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subkategorie ‚Beleidigung‘ zugeordnet wird

#### Beispiel 1:

T1, B44, U17

„ja, leider versteht ihr wirklich nicht, was Wiedehopf hier dargelegt. und dann wissenschaftliche Begründungen abzutun finde ich schon eher peinlich. da schreibt jemand der fundiert Ahnung hat und einen Denkanstoß geben will und dann wird ihr alles mögliche unterstellt. vielleicht liest man sich erst einmal etwas wissenschaftlich ins Thema ein. zwei Jahre früher oder später ein Haus zu kaufen wirkt sich minimal auf die Laufzeit aus. halt zwei Jahre! zwei Jahre die bei einer Laufzeit von 30 Jahren ziemlich egal sind. und einem mit über 50 Jahren auch nicht mehr Jucken. aber es sind die ersten zwei Jahre des eigenen Kindes!“

## Beispiel 2

(Hintergrundinfo: In dem entsprechenden Thread hatte eine User\*in zuvor geäußert, dass sie eine familiäre Betreuung für besser halte als die Betreuung in einer Kita und hatte eine Kita in diesem Zuge als „Anstalt“ bezeichnet.)

### T3, B27, U6

[Zitat aus vorangegangenem Beitrag einer anderen User\*in, F.H.]:

*„da ich die häusliche Umgebung schon besser finde als die Anstalt“*

„Aus so einer scheinst du zu kommen. Also meine Kinder waren in keiner Anstalt, sondern in einer sehr guten KITA.“

### T3, B28, U21

[Zitat aus vorangegangenem Beitrag einer anderen User\*in, F.H.]:

*„Aus so einer scheinst du zu kommen. Also meine Kinder waren in keiner Anstalt, sondern in einer sehr guten KITA.“*

was ist denn jetzt schon wieder Dein Problem? Vlt solltest Du mal einen Duden zu rate ziehen, dann sehen wir weiter

## 3 Hauptkategorie ‚Metakommunikation‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in darin an mindestens einer Stelle, die Umgangsweisen der User\*innen bzw. den grundsätzlichen Umgangston im Forum selbst zum Thema macht.

Die Art und Weise, in der dies von einer User\*in zum Thema gemacht wird, kann hierbei – ebenso wie die dahinterstehende Absicht der entsprechenden User\*in – verschiedener Art sein. Mögliche Beispiele wären etwa, dass eine User\*in positiv hervorhebt, dass sie in dem Forum immer schnell Hilfe bekommt oder dass eine User\*in kritisiert, dass in dem Forum oft nicht akzeptiert wird, wenn man eine andere Meinung als der „Mainstream“ hat.

Wenn sich eine User\*in nur auf einen einzelnen Beitrag einer anderen User\*in bezieht, erfolgt *keine* Zuordnung zur Kategorie ‚Metakommunikation‘. Erst wenn sich eine User\*in auf einer „allgemeineren“ Ebene auf gleich mehrere Beiträge bezieht und diese in irgendeiner Art und Weise einer Beurteilung unterzieht, erfolgt die Zuordnung zu dieser Kategorie.

### Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Hauptkategorie ‚Metakommunikation‘ zugeordnet wird

#### Beispiel 1

##### T1, B71, U15

*„Angeblich sind hier doch alle sooo tolerant und jeder soll es so machen wie es für ihn richtig ist, leider ist diese Toleranz bei [Name des Elternforums, F.H.] oft nur vorgeschoben, denn hier wird ja schon wieder lustig herumgehackt. Und Sätze wie ‚ihr müsst das machen wie ihr es für richtig haltet‘ werden lächerlich wenn hinterher das arme Kind dafür bedauert wird, was es für schlimme böse selbstsüchtige Eltern hat, die ihr Luxuslotterleben nicht aufgeben wollen für ihre Kinder. Seid ihr schon mal auf die Idee gekommen, dass es vielleicht irgendwo anders als bei euch anders zugeht. Wir führen hier kein luxuxleben, brauchen aber trotzdem mein Gehalt, sonst wird nämlich unsere Wohnung gepfändet und wir dürfen in eine sozialwohnung ziehen und wenn mein Mann ein Jahr zuhause*

bleibt kann er sein Geschäft danach schließen. Aber man kann Kinder ja auch wunderbar mit hartz4 großziehen. Sieht man ja ganz häufig, dass das super klappt. Wie selbstüchtig von mir, dass ich das nicht in Erwägung ziehe.“

## Beispiel 2

### T1, B73, TE

„Also da muss ich [Name einer User\*in, F.H.] echt mal recht geben. *Ich hab das Gefühl hier hängt ein ziemlicher Haufen Super-Mütter rum, die jede Mutter, die mit ihrem Nachwuchs anders umgeht, rigoros verurteilen. Und ja, die Fremdelphase beginnt erst mit 5 bis 6 Monaten und wisst ihr was? Ein Kind, wie meins, dass sich bis dahin an andere Personen als nur seine Eltern (z.B. seine Großeltern) gewöhnt hat, fremdelt deutlich weniger und anders als eins, dass seine Gluckenmama nie aus den Krallen gegeben hat. Mein Sohn fremdelt bei Fremden genauso wie jedes andere Kind in dem Alter eben auch. Aber nicht bei seinen Großeltern. Da lacht er, strampelt vor Freude und kuschelt sich an sie wenn sie ihn auf den Arm nehmen. Nicht so intensiv wie bei uns als Eltern, aber immer noch sehr deutlich. Wo soll da ein Problem sein? Das will mir nicht in den Kopf.“*

## Beispiel 3

### T6, B27, U13

[Zitat aus vorangegangenen Beitrag einer anderen User\*in, F.H.]

Achso... da haben wir es wieder: das Problem von Frauen und „Karriere“... Entweder ich geb mein Kind rund um die Uhr ab oder ich wechsel den Job und verzichte auf die höhere Position.

„Das Wort ‚Karriere‘ darst du hier nicht aussprechen :-))womöglich steinigt dich der Mob :-))Denn wer Karriere will,darf doch kein Kind bekommen“

## 4 Hauptkategorie ‚Bezugnahme auf persönliche Erfahrungen‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin von bestimmten Erfahrungen erzählt. Die entsprechenden Erfahrungsberichte können dabei unterschiedlich lang sein. Oft dienen sie zur Verdeutlichung bestimmter Thesen, Meinungen und Argumentationen.

Zwei Arten von Erfahrungsberichten werden unterschieden und im Folgenden näher beschrieben.

Hinweis zur Zweitcodierung mit MAXQDA: Beim Codieren reicht die Zuordnung einer der nachfolgend unter den Punkten 4.1 bis 4.2 aufgeführten Subkategorien. Denn eine Zuordnung zu einer dieser Subkategorien impliziert automatisch, dass dieser Beitrag zugleich auch der übergeordneten Kategorie ‚Bezugnahme auf persönliche Erfahrungen‘ zuzuordnen ist.

### 4.1 Subkategorie ‚Bezugnahme auf eigene Erfahrungen‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in darin von eigenen Erfahrungen berichtet, d.h. von Erfahrungen, die sie selbst bereits gemacht hat.

Diese Erfahrungen können sich auf unterschiedliche Sachverhalte beziehen, etwa auf handlungsbezogene Erfahrungen (z.B. darauf, wie die User\*in selbst vorgegangen ist, um einen guten Kitaplatz für ihr Kind zu finden) oder auch auf Gefühlszustände (z.B. darauf, wie sich die User\*in gefühlt hat, als sie aufgrund ihres Kindes die Entscheidung traf, auf eine mögliche berufliche Aufstiegschance zu verzichten).

Persönliche Erfahrungsberichte können mit unterschiedlichen Intentionen verbunden sein. Sie können z.B. sozial unterstützend gemeint sein (z.B. zur emotionalen Bestätigung einer User\*in dahingehend, dass man durch den Erfahrungsbericht verdeutlicht, dass man die Situation einer User\*in sehr gut nachvollziehen kann, da man selbst schon einmal in einer ganz ähnlichen Situation war). Ebenso können persönliche Erfahrungsberichte aber auch

mit Kritik verbunden sein (z.B. um zu verdeutlichen, dass man das beschriebene Vorhaben einer User\*in nicht nachvollziehen kann, indem auf Basis des eigenen Erfahrungsberichts eine als besser betrachtete und von einem selbst gewählte Handlungsalternative vorgestellt wird). Ebenso können eigene Erfahrungsberichte aber auch gänzlich neutraler Art sein. Dies kann etwa vorkommen, wenn eine User\*in in einem Thread die anderen User\*innen fragt, wie alt deren Kinder zum Zeitpunkt der ersten außerfamilialen Betreuung waren und die einzelnen User\*innen dies daraufhin jeweils berichten. Ob die User\*innen hierbei dann zusätzlich Hintergründe und Beweggründe für ihre Entscheidungen begründen oder z.B. einfach nur eine Altersangabe benennen, spielt für die Zuordnung der Kategorie ‚Bezugnahme auf eigene Erfahrungen‘ keine Rolle. D.h., in beiden Fällen würde eine solche Zuordnung erfolgen.

Des Weiteren können sich Bezugnahmen auf eigene Erfahrungen sowohl auf vergangene als auch auf gegenwärtige Lebensumstände einer User\*in beziehen.

### Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subkategorie ‚Bezugnahme auf eigene Erfahrungen‘ zugeordnet wird:

#### Beispiel 1

(Hintergrundinfo: Der Threadersteller\*in geht es hier u.a. darum, die Meinungen anderer User\*innen zu ihrem geplanten Vorhaben, bald beruflich aufzustocken und damit einhergehend den zeitlichen Umfang der außerfamilialen Betreuung ihres Kindes zu vergrößern, in Erfahrung zu bringen. Im Folgenden sind drei der Antwortbeiträge zu lesen):

#### T1, B3, U2

„Warum sollte es nicht gut sein? Wenn man Haus, Kinder, Hof oder was auch immer zu versorgen hat, benötigt man Geld. *Ich bin bei beiden Kindern nach einem Jahr wieder Vollzeit arbeiten gegangen.*“

#### T1, B6, U5

„Letztendlich ist das eine Sache, die ihr als Eltern vertreten müsst, und die euch glücklich machen muss. Es gibt genug, die dich verurteilen werden, weil du überhaupt schon so früh wieder arbeiten gehst, und meinen. Ein Kind gehört drei Jahre lang nur zur Mutter. Genauso gibt es eben diejenigen, die es nachvollziehen können... *Meinen haben wie mit neun Monaten in der Krippe eingewöhnt, weil wir sonst keinen Platz bekommen hätten. Ab einem Jahr ging er für 35 Stunden die Woche in den Kindergarten, während ich 25 Stunden gearbeitet habe. So ist es immer noch.*“

#### T1, B7, U6

„Du/ihr müßt ja damit zurecht kommen. Was andere denken ist egal. Mir wäre es zu früh. *Ich bin je Kind mind. 3–4 Jahre daheim – das finden auch nicht alle ok.*“

#### Beispiel 2

(Hintergrundinfo: Der folgende Beispiel-Beitrag stammt aus dem gleichen Thread. Eine Besonderheit ist hier, dass sich der persönliche Erfahrungsbericht auf Kindheitserfahrungen der User\*in bezieht):

#### T1, B33, U17

„ich glaube, dass ist das große Problem. Eltern heute wollen ihren hohen Lebensstandard (Urlaub, Haus, Geld ausgeben) halten und dennoch Kinder haben. Das geht natürlich nur, wenn beide viel arbeiten. Aber wieso schränkt man sich da nicht mal 2 Jahre ein und verzichtet halt auf den Urlaub und gönnt sich nichts Großes und hat dafür

viel Zeit mit dem eigenen Kind? Urlaube kann ich noch 40 Jahre machen und mit genauso lange noch viele andere materielle Träume erfüllen. Aber die ersten zwei Jahre meines Kindes, die ersten Worte, Schritte, erlebe ich nur einmal. Oder auch nicht. *Meine Eltern haben mir dies so vorgelebt und sich für drei Kinder eingeschränkt, damit meine Mutter bei uns bleiben konnte. Das haben sie in den Jahren danach gut wieder aufgeholt und meine Mutter hat auch beruflich sehr gut wieder Fuß gefasst. Nach 13 Jahren ohne Beruf! Das soll nicht das Ziel sein, so lange aus dem Beruf zu gehen. Aber sich einzuschränken, damit man sein Kind mehr Zeit wach erleben kann, finde ich einen Gedanken wert.“*

### Beispiel 3

(Hintergrundinfo: In dem folgenden weiteren Thread hatte die Threadersteller\*in die anderen User\*innen nach deren Meinungen dazu gefragt, ein Kind mit 2 Jahren in einem Kindergarten betreuen zu lassen. Im Folgenden sind drei Antwortbeiträge von User\*innen zu lesen):

#### T3, B2, U1

*„Mein Sohn ist damals mit 2,5 in den Kindergarten gekommen und es war schön für ihn.“*

#### T1, B3, U2

*„Was soll daran verkehrt sein? Wenn man meint, das Kind sei bereit, oder die finanzielle Situation es erfordert, weil ein Gehalt einfach nicht ausreicht, geht das Kind in den KiGa und Mama schiebt ihren Hintern zur Arbeit. Mein Kind geht seit es 15 Monate alt ist zur TaMu. Fördert seine Entwicklung enorm.“*

#### T1, B4, U3

*„Absolut normal. Tochterherz war im Kindergarten ein klassisches U3-Kind – da gab es den Anspruch auf die U3-Plätze noch nicht, daher war sie eines von 4 Kindern in dieser Altersgruppe. Sie ist mit 2 in den Kindergarten gekommen und für sie war es genau das richtige. Man muss dazu sagen, dass sie in der Gruppe bei der Tagesmutter zu dem Zeitpunkt eines der ältesten Kinder war – ein Wechsel war daher in jeder Hinsicht angesagt.“*

### Beispiel 4

(Hintergrundinfo: Die folgenden Beispiel-Beiträge stammen wiederum aus einem anderen Thread. Der erste der folgenden Beiträge ist zugleich der erste dieses Threads. Die weiteren beiden Beiträge sind Antwortbeiträge in diesem Thread):

#### T4, B1, TE

*„Also, meine Tochter wird im Januar ein Jahr alt. Wir haben für August 2017 eine feste Zusage von der Tagesmutter, zu der meine große (jetzt 8) auch schon gegangen ist... nun rief sie an, dass sie bereits einen Platz für Februar frei hätte, da ein Kind weg zieht, wobei unser Platz für August nicht weg fallen täte, wenn wir jetzt nicht zusagen. Das ganze hätte seine Vor und Nachteile... Vorteil: meine Tochter wäre die einzige die eingewöhnt werden würde, die TM könnte sich also eingewöhnungstechnisch nur auf sie konzentrieren... wir müssten finanziell kein halbes Jahr überbrücken... der Einstieg für mich beruflich wäre im Februar bzw März nach der Eingewöhnung leichter als im August bzw. September (Gründe sind jetzt egal – ist einfach so)... Nachteil: sie wäre erst 13 anstatt 19 Monate alt... die anderen Kinder, an die sie sich gerade gewöhnt hat kommen im August alle in die Kita, sie wäre also die einzige, die übrigens bleibt, da eine komplett neue Gruppe entsteht... Ach Menno, ich weiß es einfach nicht. Ich war die ganze Zeit darauf eingestellt, bis August mit ihr zuhause zu bleiben. Andererseits wäre es so vielleicht auch nicht verkehrt...?! Bis Donnerstag muss ich bescheid geben, da noch eine andere Familie auf den Platz geiert... Wie würdet ihr es machen?“*

## T4, B4, U3

*„Ich habe meine gerade einjährige Tochter gerade eingewöhnt, da ich ab Dienstag wieder ins Berufsleben starte. Überbrücken wäre keine Alternative für mich gewesen, es wäre zwar gegangen, aber ich wollte mich nicht so stark einschränken müssen.*

*Hätten wir das finanziell locker wuppen können, wäre ich vermutlich auch noch ein halbes Jahr länger zuhause geblieben. Obwohl ich mich freue beruflich wieder durchzustarten, unsere Tagesmutter ein Goldstück ist und sich die Kleine auch sichtlich wohl fühlt – es ist schon eine andere Nummer als bei meinem Sohn, mit dem ich 2 Jahre zu Haus war (was rückblickend zu lang war, mir ist die Decke auf den Kopf gefallen).“*

## T4, B5, U4

*„Das musst du für dich selbst entscheiden finde ich. E wenn es finanziell sein MUSS, dann ja, wenn nicht, dann nein; meine persönliche Meinung:-) Ich hab es beim großen genossen, als er 1 Jahr war "Nur" auf 400 Euro Basis arbeiten gegangen zu sein. Erst als er mit 3 in den Kindergarten kam, bin ich wieder Teilzeit gegangen. Genauso mach ich es beim kleinen (derzeit 16 Monate) auch;-)“*

### 4.2 Subkategorie ‚Bezugnahme auf Erfahrungen aus unmittelbarem Umfeld‘

Einem Beitrag wird diese Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in darin von Erfahrungen aus ihrem unmittelbaren Umfeld berichtet, also von Erfahrungen, die ihr bekannte Personen gemacht haben, nicht aber sie selbst.

‚Unmittelbares Umfeld‘ bezieht sich hierbei z.B. auf

- weitere Familienangehörige neben der Partner\*in und neben den eigenen Kindern der User\*in (z.B. Großeltern, Geschwister etc.),
- Freund\*innen und Bekannte der Familie,
- Arbeitskolleg\*innen,
- weitere Einwohner\*innen der Stadt, in der die User\*in lebt.

Auch wenn eine User\*in nicht explizit von bestimmten Personen spricht, sondern allgemeinere Formulierungen verwendet wie z.B. „In unserer Stadt ist es so, dass (...)“, „Bei mir auf der Arbeit ist es so, dass (...)“, „In meinem Freundeskreis ist es so, dass (...)“, wird einem entsprechenden Beitrag die Kategorie ‚Bezugnahme auf Erfahrungen aus unmittelbarem Umfeld‘ zugeordnet. Auch bei besonders allgemein gehaltenen Formulierungen wie z.B. „Bei einigen Eltern, die ich kenne, ist es so, dass (...)“ wird diese Kategorie zugeordnet.

Die geschilderten Erfahrungen können sich auf ganz unterschiedliche Sachverhalte beziehen, z.B. auf handlungsbezogene Erfahrungen (z.B. darauf, wie eine Bekannte der User\*in vorgegangen ist, um einen guten Kitaplatz für ihr Kind zu finden) oder auch auf Gefühlszustände (z.B. darauf, wie sich die Schwester der User\*in gefühlt hat, als sie aufgrund ihres Kindes die Entscheidung traf, auf eine mögliche berufliche Aufstiegschance zu verzichten).

Erfahrungsberichte aus dem unmittelbaren Umfeld einer User\*in können mit unterschiedlichen Intentionen verbunden sein. Sie können z.B. sozial unterstützend gemeint sein (z.B. zur emotionalen Bestätigung einer User\*in indem man durch den Erfahrungsbericht verdeutlicht, dass andere Personen bereits in ganz ähnlichen Situationen waren). Ebenso können Erfahrungsberichte aus dem unmittelbaren Umfeld einer User\*in aber auch mit Kritik verbunden sein (z.B. um zu verdeutlichen, dass man das beschriebene Vorhaben einer User\*in nicht nachvollziehen kann und indem man anhand des Erfahrungsberichts eine als besser betrachtete von anderen Personen gewählte Handlungsalternative vorstellt). Ebenso können Erfahrungsberichte aus dem unmittelbaren Umfeld einer User\*in aber auch gänzlich neutraler Art sein. Dies kann etwa vorkommen, wenn eine User\*in die anderen User\*innen fragt, wie alt Kinder deren Ansicht nach zum Zeitpunkt der ersten außerfamilialen Betreuung sein sollten und manche User\*innen daraufhin nicht nur ihre Meinung dazu schildern, sondern auch von ihnen bekannten Personen und davon, wie alt deren Kinder zum Zeitpunkt des Betreuungsbeginns waren, berichten. Ob die User\*innen hierbei dann zusätzlich Hintergründe und Beweggründe für die Entscheidungen der erwähnten

Personen erwähnen, spielt für die Zuordnung der Kategorie ‚Erfahrungsbericht aus unmittelbarem Umfeld‘ keine Rolle.

Auch Erfahrungsberichte aus dem unmittelbaren Umfeld einer User\*in können sich zudem sowohl auf vergangene als auch auf gegenwärtige Lebensumstände von Personen beziehen. In beiden Fällen erfolgt eine Zuordnung der Kategorie ‚Erfahrungsbericht aus unmittelbarem Umfeld‘.

### Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Subkategorie ‚Erfahrungsbericht aus unmittelbarem Umfeld‘ zugeordnet wird:

#### Beispiel 1

(Hintergrundinfo zum Thread: Der Threadersteller\*in geht es hier u.a. darum, die Meinungen anderer User\*innen zu ihrem geplanten Vorhaben, bald beruflich aufzustocken und damit einhergehend den zeitlichen Umfang der außerfamilialen Betreuung ihres Kindes zu vergrößern, in Erfahrung zu bringen. Im Folgenden sind zwei der Antwortbeiträge zu lesen):

#### T1, B19, U15

*„Ich bin beim ersten Kind nach 11 Monaten wieder arbeiten gegangen und mein kleiner wird 10 Monate sein, wenn ich wieder gehe. die Betreuung haben meine Eltern in der Zeit übernommen und werden es ab September auch wieder tun. Wenn ich meine Eltern nicht hätte, hätte ich auch eine Tagesmutter genommen. Ich kenne einige Kinder, die schon unter einem Jahr in die Krippe oder zur Tagesmutter **gekommen sind und keines davon hat dadurch schaden genommen**. Ich kann für mich persönlich sagen, dass ich so glücklicher bin. Ich bin nicht zur Hausfrau geschaffen. Du musst einfach für dich selbst überlegen, ob du dich wohl damit fühlst. Wenn du dich ständig schlecht fühlst, wenn dein Kind von der Tagesmutter betreut wird, dann arbeite lieber weniger und bleib beim Oma Modell. Wenn es für dich ok ist, dann ist es auch für dein Kind ok“*

#### T1, B20, U12

*„Heutzutage muss Frau ja auch an ihre Rente denken. Ich persönlich habe (ganz unabhängig davon, dass ich nicht der Typ "Hausfrau" bin) keine Lust auf Altersarmut. Wir sind nicht verheiratet, aber selbst wenn steht den Frauen im Falle einer Scheidung ja nicht mehr viel zu. **Meine Freundin war sechs Jahre zu Hause und arbeitet seit drei Jahren wenige Stunden die Woche. Das war für sie alles OK, der Mann hat gut verdient und sie hat sich keine Gedanken über ihre Rente gemacht. Bis der Mann sie wegen einer anderen verlassen hat. Jetzt muss sie zusehen, dass sie bald was an ihrer beruflichen Situation ändert, sonst sieht es blöd aus für sie.**“*

#### Beispiel 2

(Hintergrund zum Thread: Die Threadersteller\*in beklagt sich in ihrem ersten Beitrag über die unzureichenden außerfamilialen Kinderbetreuungsmöglichkeiten bei Berufen mit unregelmäßigen Arbeitszeiten und fragt die anderen User\*innen danach, wie sie mit dieser Schwierigkeit umgehen. Im Folgenden ist ein Antwortbeitrag dazu zu lesen):

#### T6, B2, U1

*„**Meine Freundin regelte das über eine Tami, die das Kind von der Kita abholte und dann betreute. Sie kam sehr gut zurecht und bekam noch ein zweites Kind.**“*

## 5 Hauptkategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘

Einem Beitrag ist diese Kategorie zuzuordnen, wenn eine User\*in darin auf Wissensbestände eingeht, die nicht zum „Alltagswissen“ zu zählen sind, sondern vielmehr ‚wissenschaftliches Fachwissen‘ darstellen. Die entsprechenden Bezugnahmen auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen können unterschiedlich lang sein. Oft dienen sie zur Verdeutlichung bestimmter Thesen, Meinungen und Argumentationen der User\*innen.

Unter „Alltagswissen“ werden hier Informationen verstanden, bei denen entweder angenommen werden kann, dass sie einer breiten Bevölkerungsmasse bekannt sind oder bei denen angenommen werden kann, dass sie für eine breite Masse zumindest relativ leicht zugänglich und in der Regel auch relativ leicht verständlich sind. Unter anderem zählen hierzu beispielsweise:

- Informationen zum Rechtsanspruch auf außerfamiliäre Kinderbetreuung
- Informationen zu vorhandenen außerfamiliären Betreuungsangeboten in einer bestimmten Stadt
- Informationen zu potenziellen Anlaufstellen, um sich zum Thema Kindererziehung beraten zu lassen

Von diesem „Alltagswissen“ wird ‚(populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ hier dahingehend abgegrenzt, dass bei diesem nicht ohne Weiteres angenommen werden kann, dass es einer breiten Bevölkerungsmasse bekannt ist und dass es einer breiten Bevölkerungsmasse auch nicht leicht zugänglich und für diese nicht leicht verständlich ist. Dieser Umstand wird wiederum darauf zurückgeführt, dass zum Erwerb von (populär-)wissenschaftlichem Fachwissen eine besondere Expertise nötig ist. Zum einen ist eine Expertise bzgl. der Möglichkeiten, um überhaupt an verlässliche wissenschaftliche Informationen zu kommen, wichtig. Gemeint ist hierbei z.B. eine Expertise bzgl. Möglichkeiten einer sorgfältigen Literaturrecherche nach wissenschaftlichen Forschungsbefunden und eine Expertise bzgl. des Unterscheidens „guter“ verlässlicher wissenschaftlicher Quellen von pseudowissenschaftlichen Quellen. Zum anderen ist eine Expertise aber vor allem auch nötig, um wissenschaftliche Befunde richtig verstehen, einordnen und interpretieren zu können. Gerade eine solche Expertise kann nicht ohne Weiteres vorausgesetzt werden, sondern erfordert eine vorherige Auseinandersetzung mit den jeweils für bestimmte Sachverhalte relevanten wissenschaftlichen Fachdisziplinen. Eine besonders hohe Fachexpertise kann hierbei in der Regel vor allem durch eine vorherige Ausbildung bzw. ein Studium entsprechender Fachdisziplinen angeeignet werden. Wissen, das entsprechende Expertise voraussetzt, wird hier als (populär-)wissenschaftliches Fachwissen aufgefasst. Nur wenn eine User\*in sich in einem Beitrag auf solcherlei Wissensbestände bezieht, erfolgt eine Zuordnung zur Kategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘.

Wichtig ist noch, dass die entsprechenden Wissensbestände, auf die in einem Beitrag eingegangen wird, verschiedene wissenschaftliche Fachdisziplinen berühren können. Aufgrund des Datenmaterials liegen vor allem Bezugnahmen auf erziehungswissenschaftliches, psychologisches, biologisches und medizinisches Fachwissen nahe. Typische Beispiele wären etwa die folgenden:

- Eine User\*in erwähnt, dass ein zu früher Beginn außerfamiliärer Betreuung der Entwicklung der Mutter-Kind-Bindung schaden könne.
- Eine User\*in erwähnt, dass eine Entwicklungsverzögerung vorliege, wenn ein Kind im Alter von 2.5 Jahren noch kaum sprechen könne.
- Eine User\*in erwähnt, dass es der kindlichen Entwicklung schade, wenn ein Kind in zu großen altersgemischten Gruppen betreut werde.

Oft, aber nicht immer, beziehen sich Bezugnahmen auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen zu bestimmten Wirkungsweisen und Zusammenhängen (z.B. Zusammenhänge zwischen Rahmenbedingungen der Betreuung und der kindlichen Entwicklung).

Die Art und Weise, in der in einem Beitrag auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen Bezug genommen wird, kann jedoch verschiedener Art sein. Eine solche Bezugnahme kann beispielsweise in ‚belehrender‘ Form erfolgen, indem bestimmte wissenschaftliche Befunde von einer User\*in erläutert werden. Ebenso kann es aber z.B. auch vorkommen, dass eine User\*in auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen Bezug nimmt, um sich von diesem abzugrenzen, indem sie z.B. erwähnt, dass sie von wissenschaftlicher Forschung zu pädagogischen Themen nicht

viel halte oder dass sie entsprechende Befunde nicht verstehe. Auch in solchen Fällen erfolgt eine Zuordnung zur Kategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘.

Damit einem Beitrag die Kategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ zugeordnet wird, ist *nicht* entscheidend, ob eine User\*in auch eine konkrete Quelle (etwa eine bestimmte Studie) nennt, auf die sie sich beruft. Ebenso ist für die Zuordnung auch nicht entscheidend, ob Wirkungsweisen, Zusammenhänge etc., von denen eine User\*in berichtet, auch tatsächlich mit der empirischen Forschung übereinstimmen und ob sie möglicherweise ungenau oder sogar schlichtweg falsch sind. Entscheidend für die Zuordnung der Kategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ ist stattdessen vielmehr, dass anhand der verwendeten Formulierungen erkennbar ist, dass sich eine User\*in in irgendeiner Form auf Wissen bezieht, das eine besondere fachliche Expertise im oben erläuterten Sinne erfordert. Ein typisches (wenngleich nicht zwingend notwendiges) Erkennungszeichen hierfür ist insbesondere die Verwendung spezifischen Fachvokabulars.

Eine besondere Bedeutung kommt den verwendeten Formulierungen bei der Entscheidung darüber, ob ein Beitrag der Kategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ zuzuordnen ist, vor allem bei all solchen Textstellen zu, in denen User\*innen bestimmte Wirkungsweisen und Zusammenhänge erwähnen. Wenn eine User\*in an einer Stelle nur eine reine Vermutung äußert oder nur ihre eigene Meinung darstellt, wird ein Beitrag *nicht* dieser Kategorie zugeordnet (es sei denn natürlich an anderer Stelle des Beitrags finden sich auch noch hierzu passende Inhalte). Für eine Zuordnung der Kategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ ist vielmehr vorauszusetzen, dass anhand der entsprechenden Ausführungen der User\*in erkennbar wird, dass diese sich bereits mit relevanten fachwissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandergesetzt hat. Erkennungszeichen hierfür kann z.B. die Verwendung spezifischen Fachvokabulars sein, darüber hinaus aber auch z.B. das Ausbleiben von Formulierungen wie etwa „Ich finde, dass (...)“, „Ich glaube, dass (...)“ oder ähnlichen Formulierungen, die auf reine Vermutungen oder Meinungsäußerungen hindeuten.

Sowohl bei Bezugnahmen auf genuin wissenschaftliche Quellen (z.B. Artikel aus wissenschaftlichen Fachzeitschriften) als auch bei Bezugnahmen auf Quellen, die zwar an eine gewisse fachliche Expertise gebunden sind, sich jedoch an ein breiteres Publikum richten und leichter verständlich sind (z.B. Erziehungsratgeberliteratur), wird die Kategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ zugeordnet. Ebenso wird die Kategorie zugeordnet, wenn eine User\*in lediglich bestimmtes fachwissenschaftliches Vokabular nutzt (z.B. einen Begriff wie ‚Bindungstheorie‘) ohne dies jedoch mit Verweisen auf bestimmte (populär-)wissenschaftliche Fachliteratur zu verbinden.

## **Ankerbeispiele für Beiträge, denen die Hauptkategorie ‚Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen‘ zugeordnet wird:**

### **Beispiel 1**

(Hintergrundinfo: In dem folgenden Beispiel-Beitrag ergibt sich die Zuordnung zur Kategorie vor allem dadurch, dass wissenschaftliche Fachbegriffe wie ‚Bindung‘ und ‚Evolution‘ vorkommen. Zudem fällt zusätzlich auf, dass die entsprechenden Sätze als Fakten formuliert sind, während Formulierungen, die auf reine Meinungsäußerungen oder Vermutungen hindeuten, ausbleiben):

#### **T1, B25, U6**

*„Aber das Baby bindet sich ja bedingungslos an die Mutter und den Vater. Das hat die Evolution so vorgesehen. Also sollte diese Bindung auch oberste Priorität haben.“*

### **Beispiel 2**

(Hintergrundinfo: Der folgende Beispiel-Beitrag stammt aus dem gleichen Thread wie im ersten Beispiel. Auch hier erfolgt die Zuordnung zur Kategorie v.a. aufgrund der verwendeten Fachbegriffe – hier ‚Bindung‘ und

[42]

‚fremdeln‘. Zusätzlich fällt hier noch auf, dass von der User\*in sogar unmittelbar auf medizinische und pädagogische Professionen und deren fachliche Urteile eingegangen wird, was umso mehr für die Zuordnung spricht.)

### T1, B26, U9

„Ich kann jetzt auch wieder nur für mich sprechen: *Mir wird von allen Menschen, die mich so umgeben (Hebamme, Kinderarzt, Leiterin der Krabbelgruppe etc.) bestätigt, dass ich ein super gebundenes Kind habe, was sich u.a. dadurch ausdrückt, dass er wenig fremdelt. Denn er weiß, dass Mama wiederkommt.* Deswegen habe ich kein schlechtes Gewissen, ihn einmal die Woche für 1,5 bis 3 Stunden abzugeben. Ich hatte also gut und gerne 10 Monate Zeit eine super Bindung zu meinem Kind aufzubauen und die wird wohl nicht dadurch zerstört werden, dass ich ein paar Stunden die Woche arbeiten gehe.“

### Beispiel 3

(Hintergrundinfo: Auch dieser Beispiel-Beitrag stammt aus dem gleichen Thread und ist ein typisches Beispiel für einen Beitrag, in dem die wissenschaftlichen Befunde sehr „belehrend“ vorgetragen werden):

### T1, B34, U17

[Zitat aus vorangegangenen Beitrag einer anderen User\*in, F.H.]

„Warum sollte mir das Sorgen machen?“

„weil ein sicher gebundenes Kind nicht einfach zu jeder Person auf den Arm geht. es hält erst einmal den Kontakt zur Mutter und agiert von ihrem sicheren Arm aus. wenn es sich dann sicher ist, wird es evtl. auch zur anderen Person gehen. aber es wird durch Augenkontakt die Sicherheit der Mutter immer wieder suchen.“

### Beispiel 4

(Hintergrundinfo: Auch der folgende Beitrag stammt aus dem gleichen Thread und ist ein Beispiel für eine andere Art der Bezugnahme auf (populär-)wissenschaftliches Fachwissen als bei den vorherigen Beispielen. Denn hier wird auf wissenschaftliches Fachwissen Bezug genommen, um die Ablehnung von (populär-)wissenschaftlichem Fachwissen deutlich zu machen und klarzustellen, dass der eigenen Intuition ein höherer Stellenwert beigemessen wird):

### T1, B41, TE

„Also ich finde auch, dass man grade bei Kindern sehr vieles doch gar nicht so pauschal sagen kann. Wir können den kleinen Menschen genauso wenig in den Kopf schauen wie den großen. Und vor allem ist es absolut nicht ‚alarmierend‘ wenn ein Kind auf das Lächeln einer fremden Person ebenfalls mit einem Lächeln reagiert. Für mich klingt das eher nach einem entspannten kleinen Mann, der von einer ebenso entspannten und liebevollen Mama großgezogen wird. Mein Mann und ich verfolgen von Anfang an die Taktik, dass wir uns nur bedingt nach den ganzen ‚sollte‘-Vorgaben richten, sondern eher danach gehen was wir für richtig halten. Jedes Kind ist anders und als Eltern kennen wir unseren Zwerg am allerbesten. Wir sind einfach sehr entspannt in allen Bereichen und haben das Gefühl, dass sich das auch auf unseren Sohn überträgt weswegen er eben selbst sehr lieb, pflegeleicht und unkompliziert ist. Und auch er lächelt erstmal jeden an, der sich ihm zuwendet und ihn auch anstrahlt. Zwar kuschelt er sich danach wieder in unsere Schulter. Aber eben auch nur manchmal und nicht immer. *Ich finde dieses ganze hoch wissenschaftliche Zeug rund um irgendwelche Studien oder Cortisol-Spiegel viel zu verwirrend. Da konzentriere ich mich lieber auf meinen Sohn und seine Bedürfnisse. Und die kann er mir schon von Anfang an sehr deutlich vermitteln.*“